



# Chronik

Daten, Fakten und Notizen von 1990 bis 2010

20 JAHRE



DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM

# Vorwort

**20** JAHRE



**DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM**



**Gerhard Schaas,  
Mitglied des Vorstands  
der LOEWE AG,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Deutschen TV-Plattform**

**Lieber Leser,**

Zielsetzung bei der Gründung der „Nationalen HDTV-Plattform Deutschland“ im Jahre 1990 war es zunächst, die Markteinführung von hochauflösendem Fernsehen nach dem im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes EUREKA 95 entwickelten 1250/50-Standards auf breiter Ebene zu unterstützen. Die europäische Industrie, Bundesministerien, Europäische Kommission, Forschungseinrichtungen sowie TV-Sender und Netzbetreiber reagierten damit auf japanische Versuche, einen weltweit einheitlichen 1125/60-Standard zu etablieren.

Dass es dennoch fast 20 Jahre dauern würde, bis auch in Europa HDTV marktfähig werden sollte, hätte damals wohl niemand geglaubt.

Andererseits jedoch ist es auch keine sehr lange Zeit, wenn man bedenkt, dass das heutige digitale „HDTV“ mit der analogen HD-Technik sowie dem Übertragungsverfahren HD-MAC von damals nur wenig gemeinsam hat. Der Schritt von der „Flimmerkiste“ Anfang der 90er Jahre zum heutigen HD-Fernsehen ist mehr als nur eine Weiterentwicklung, mehr als nur eine neue Technik. HD-Fernsehen von heute ist ein neues Medium!

Ein Medium, das Fernsehen mit der Informations- und Kommunikationswelt verbindet, das durch die Entstehung von hybriden Netzen neue Inhalte und Anwendungen möglich macht, bei denen klassische und neue Formen nebeneinander um die Gunst des Verbrauchers werben, so auch stereoskopisches 3D. Möglich geworden ist das alles durch die Digitalisierung.

Schon bald nach Gründung der „HDTV-Plattform“ wurde nämlich deutlich, dass der Schritt zu HDTV nur sinnvoll ist, wenn das Fernsehen generell zunächst von analoger auf digitale Produktion und Übertragung überwechselt. Alle damit verbundenen Prozesse und Entwicklungen hat die Deutsche TV-Plattform nunmehr 20 Jahre lang nicht nur begleitet, sondern in vielen Belangen auch intensiv unterstützt und vorangetrieben. Wo im Einzelnen die „TV-Plattform“ aktiv war, was sie geleistet und beigetragen hat in diesen 20 Jahren, finden Sie in Kurzform auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre! – Und seien Sie versichert: Auch in Zukunft werden wir für Sie als wichtiges Kompetenzzentrum und als neutrales Forum für einen regen Informations- und Branchenaustausch zur Verfügung stehen.



Gerhard Schaas

90 ▲ 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 1990



Liste der Unterschriften  
der Gründungsmitglieder



Cornelis Bossers,  
Gründungsvorsitzender

## 18.04.1990 Erstes Vorgespräch (Treffen bei Philips / Hamburg)

Teilnehmer:

- Herrmann Mößner (Vorsitz Fachverband Unterhaltungselektronik, ZVEI)
- Drs. Theo van Eupen (NP-HDTV, im Auftrag der EU-Kommission)
- Cornelis Bossers (GF Allg. Deutsche Philips GmbH, ALLDEPHI)
- Alfred Lambeck, Dr. Michael Thiele (Philips Kommunikation / Presse)

Theo van Eupen berichtete über die Initiative der Europäischen Kommission, zur Unterstützung der Einführung von HDTV nach dem EUREKA 95-Standard 1250/50 sowie der HD-MAC-Übertragungstechnik europaweit in allen Ländern sogenannte „Nationale HDTV-Plattformen“ einzurichten. In den Niederlanden gebe es bereits eine derartige Institution (NP-HDTV), der er zusammen mit einem früheren Regierungsmitglied vorstehe. Die Finanzierung erfolge zu zwei Dritteln (!) durch die Regierung, zu einem Drittel durch die beteiligten Industrieunternehmen (Jahresbudget: 4,5 Mio Hfl, entsprechend etwa 2 Mio. Euro).

Aufgaben seien die Vorbereitung und die Unterstützung der Markteinführung des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) nach dem in Europa entwickelten **EUREKA 95-Standard** mit 1250 Zeilen und – zunächst – 50 Halbbildern pro Sekunde.

Es wurden die Möglichkeiten diskutiert, eine solche Institution auch in Deutschland einzurichten. Dabei solle insbesondere der Versuch gemacht werden, alle an der Wertschöpfungskette Fernsehen Beteiligten mit einzubeziehen, insbesondere auch die Rundfunkanstalten (öffentlich-rechtliche

wie auch private / kommerzielle), die Programmproduzenten (Filmstudios) sowie die Deutsche Bundespost / Telekom, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

## Im Zeitraum Mai bis Oktober 1990

Insgesamt vier Treffen mit potentiellen Mitgliedern; Initiative und Organisation erfolgten vorwiegend durch Hermann Mößner, damals Vorsitzter des Fachverbandes Unterhaltungselektronik im ZVEI.

## 18.05.1990 **Erstes Vorbereitungs-Meeting**

Hauptpunkte der Tagesordnung:

- Diskussion über Grundsatzpapier (sog. „Strategiepapier“)
- Organisation
- erste Kostenschätzung

## 05.07.1990 **Zweites Vorbereitungs-Meeting**

Dieses Meeting sollte eigentlich bereits die Gründungsversammlung sein; jedoch gab es noch große Unterschiede in Grundsatzfragen. Deshalb erfolgte zunächst eine weitere Diskussion um Strategiepapier und Organisation.

## 23.08.1990 **Drittes Vorbereitungs-Meeting**

- Diskussion über Rechtsform (e.V. oder BGB-Gesellschaft?)
- Rechtsfragen (z.B. Haftung, ...)

## 20.09.1990 **Viertes Vorbereitungs-Meeting**

- Diskussion über Aufgaben und Ziele
- Rechtsform der Institution (BGB-Gesellschaft oder „Verein“?)
- Entwurf einer Satzung, Erzielung der Gemeinnützigkeit

**02.11.1990 Gründungsversammlung**

im Airport Business-Center Frankfurt. Als Mitglieder unterzeichneten:

**Ordentliche Mitglieder, A-Status 14**

- Broadcast Television Systems GmbH
- Deutsche Bundespost Telekom
- Deutsche Thomson Consumer Electronics GmbH und Co. OHG
- Grundig AG
- LOEWE Opta GmbH
- Media Park Köln Entwicklungsgesellschaft mbH
- NOKIA Unterhaltungselektronik Deutschland GmbH
- Norddeutscher Rundfunk / ARD
- Philips GmbH
- RTL plus
- SAT 1
- Siemens AG
- Studio Hamburg
- Zweites Deutsches Fernsehen

**Ordentliche Mitglieder, B-Status 1**

- Blaupunkt Werke GmbH

**Außerordentliche Mitglieder 4**

- Bundesministerium für Forschung und Technologie
- Bundesministerium für Post und Telekommunikation
- Bundesministerium für Wirtschaft
- Fachverband Unterhaltungselektronik im ZVEI



Das erste Logo der Deutschen TV-Plattform



**GESAMT: 19 Gründungsmitglieder**

Alle A-Mitglieder waren automatisch Angehörige des Vorstands.

Darüber hinaus gab es den sog. „Geschäftsführenden Vorstand“:

- Cornelis Bossers (Philips, Vorsitz)
- Dr. Albrecht Ziemer (ZDF)
- Erich Staake (RTL plus)

Geschäftsführer:

- Manfred Dannemeyer (ZVEI)

Der ZVEI hat sich bereit erklärt, die Geschäftsstelle der HDTV-Plattform beim ZVEI einzurichten und die gesamte Infrastruktur des Verbandes zu stellen. Weiterhin stellt der ZVEI einen Mitarbeiter des ZVEI als Geschäftsführer der Plattform.

Auszug aus dem Gründungsprotokoll, 2.11.1990

Mitgliedsbeiträge: ordentliche Mitglieder

A-Status: DM 45.000

B-Status: DM 15.000

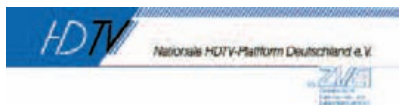


*hifi & tv Nr. 16,  
15. August 1990*

**Die offizielle Gründung einer „Nationalen HDTV-Plattform Deutschland“ ist für Anfang November geplant. Dies wurde nach einem Treffen bekannt, an dem Vertreter der Industrie, der Post, der Rundfunkanstalten und der zuständigen Bundesministerien teilnahmen. Ziel der Vereinigung ist es, zu einem einheitlichen strategischen Vorgehen bei der Einführung von HDTV zu kommen, wobei auch innerhalb der EG ein Konsens angestrebt werde.**

**Manfred Dannemeyer,  
Erster Geschäftsführer der  
Deutschen TV-Plattform bis 1998**

# 1991



(IFA 1987, Bild unten): Das europäische HDTV-Projekt mit dem Übertragungsverfahren HD-MAC sollte kompatibel zur D2-MAC-Technik (Standard-Auflösung) sein. Die Industrie bemühte sich, entsprechende Empfangsgeräte mit 16:9-Bildröhren in den Handel zu bringen.

(IFA 1989, Bild rechts): 16:9 – das neue Bildformat für die 90er Jahre und danach: Heute ist das 16:9-Format Weltstandard – der japanische HDTV-Vorschlag sah „nur“ 5:3 (=15:9) vor.



Foto: Messe Berlin GmbH

**17.01.1991 Erste Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands**  
Vorbereitung der ersten Versammlung am 23.01. (verlegt auf 05.02.91)

**05.02.1991 Erste Vorstandssitzung (mit Gästen)**

De facto: Erste Mitgliederversammlung

Bis zu diesem Zeitpunkt waren folgende Mitglieder neu hinzugekommen:

- SONY-Wega Produktionsgesellschaft
- RFT Staffurt
- Staatskanzlei NRW
- Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
- FK TG: Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft
- Fachverband Empfangsantennen und Breitbandverteilterchnik im ZVEI

**Themen:**

**u.a. Erweiterung der Satzung**

- Erste Planungen für Übertragungen der Olympischen Spiele Albertville und Barcelona sowie von der EXPO'92 (Sevilla)
- Einrichtung von Arbeitsgruppen (AGs)
- Kongressveranstaltung im Rathaus Hamburg

Die folgenden **Arbeitsgruppen** wurden installiert:

- AG Produktion Grunwald / NDR
- AG Ausstrahlung Knoben / Deutsche Bundespost Telekom
- AG Endgeräte Dr. Kunkel / Thomson CE
- AG Produktionsgeräte Prof. Dr. Hausdörfer / BTS
- AG Industrieanwendungen NN / Philips
- AG Standardisierung NN / Deutsche Bundespost Telekom

## PRESSEINFORMATION

Im Auftrage des Gründungsvorstandes der  
"Nationalen HDTV-Plattform Deutschland".

p. A. Philips GmbH, Zentralbereich Öffentlichkeitsarbeit,  
Alexanderstraße 1, 2000 Hamburg 1



Foto: Messe Berlin GmbH



### 09.04.1991 **Erstes Symposium**

Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg

Einladender und Schirmherr: Erster Bürgermeister Henning Voscherau

### **Aufbruch zu HDTV**

Am Vorabend **Pressekonferenz**

In einem separaten Raum waren diverse Prototypen / Labormuster von HDTV-Direksicht-Röhren-Geräten (Monitore) und Rückprojektoren ausgestellt. Während des Symposiums fand die erste Live Satellitenübertragung mit HD-MAC vom Hamburger Rathaus ins französische Postministerium nach Paris statt; sie bot Gelegenheit für die Teilnehmer des Symposiums zur Live-Diskussion mit dem stellvertretenden französischen Postminister.

Im Gedächtnis blieb vielen Teilnehmern aber auch der Beitrag von Dr. Albrecht Ziemer, von 1984 bis 2003 Technischer Direktor des ZDF. Der nämlich riet, unbeeindruckt von der D2/HD-MAC-Technik-Diskussion (Multiplexed Analogue Components), man solle HDTV „von Anfang an digital“ einführen. Das war jene – nicht selten kontroverse – Weitsicht, wie sie von Beginn an die Symposien der TV-Plattform geprägt und – Zitat eines Fachjournalisten – unersetzlich gemacht hat.

### 07.05.1991 **Zweite Mitgliederversammlung**

Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung waren:

- Entwurf einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung
- Terms of Reference der Arbeitsgruppe „Geschäftliche Anwendungen“ (vormals Arbeitsgruppe: Industrieanwendungen)

### 02.07.1991 **Eintragung ins Vereinsregister**

Amtsgericht Frankfurt am Main

### 20.09.1991 **Vorstandssitzung (mit Gästen)**

Als weitere Mitglieder wurden neu aufgenommen:

- Premiere Medien GmbH & Co. KG (A-Status)
- VPRT (außerordentliches Mitglied)

Damit gehörten der HDTV-Plattform zu diesem Zeitpunkt bereits 27 Mitglieder an.

Weitere Themen waren:

- Einrichtung einer HDTV-(Programm-) Bibliothek?
- Pressespiegel (ja / nein? – Kosten? Nutzen?)
- Positionsbestimmung der Plattform
- Olympische Spiele (Albertville, Barcelona) und Weltausstellung Sevilla
- Beteiligung der Plattform an den sog. „Viewing Sites“?



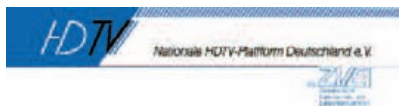
D2-MAC war als ein europaweit einheitlicher Satelliten- und Kabelübertragungsstandard konzipiert. Für die ersten Satellitenreceiver kamen die Chips aber zu spät.



Prof. Dr. Albrecht Ziemer war von Januar 1984 bis Ende Dezember 2003 Produktionsdirektor des ZDF und forcierte in dieser Funktion die Einführung von PALplus. Er war Gründungsmitglied und bis 2003 sehr engagiert in der Deutschen TV-Plattform.

z. Abbildungen-Archiv FR-Büchlein

# 1992



HDTV im EUREKA 95-Standard 1250/50 konnte 1992 deutschlandweit in rund 80 Viewing Sites erlebt werden. Die Bereitschaft, für deutlich bessere Bild- und Tonqualität auch mehr Geld auszugeben, hielt sich bei den Betrachtern freilich in Grenzen.



## 06.02.1992 Vorstandssitzung

Antrag von Dr. Albrecht Ziemer (ZDF) zur Erweiterung der Plattform-Aktivität um weitere 16:9-Format-Systeme (z.B. PALplus).

## 10.06.1992 Vorstandssitzung (mit Gästen)

- Berichte der Leiter der Arbeitsgruppen
- Fortschreibung der MAC-Richtlinie / MoU
- Barcelona („Viewing-Sites“ von Plattform und Mitgliedern)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erweiterung des Tätigkeitsfeldes durch interdisziplinäre AG: 16:9
- Finanzieller Status, Mitgliedsbeiträge

## 25.07.1992 Aktion „Viewing-Sites“

### bis 09.08.92 während der Olympischen Sommerspiele 1992, Barcelona

Die Olympischen Sommerspiele in Barcelona waren – mehr noch als die vorausgegangenen Winterspiele in Albertville und die Expo in Sevilla – das herausragende sportliche Ereignis, das den Rahmen für die **technische Premiere** bildete: weitere öffentliche Übertragungen des neuen hochauflösenden Fernsehens HDTV im 16:9 Breitbildformat.

Die europäische HDTV-Premiere brachte an 16 Tagen über 230 Stunden Spitzenleistungen des Sports in der neuen Fernsehqualität. Täglich wurden

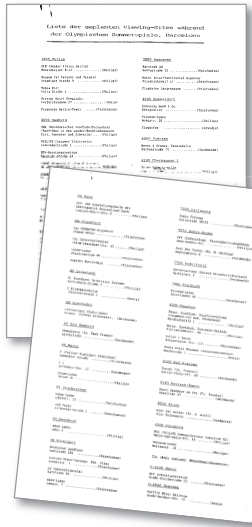
in der Zeit von 10 bis nach 24 Uhr die interessantesten sportlichen Ereignisse aus den olympischen Arenen in HD-MAC, dem damaligen europäischen Übertragungsstandard für HDTV, als Sonderprogramm übertragen. Dafür waren 41 HDTV-Kameras, 28 MAZen, 3 Zeitlupenmaschinen u.a. Studiogeräte sowie ein Dutzend Ü-Wagen im Einsatz. Eine HDTV Helikopter-Einheit sowie eine HDTV-Unterwasserkamera sorgten für die nötigen Über- und Einblicke.

Wie bereits bei den Vorversuchen anlässlich der Winterspiele aus Albertville erfolgte die Übertragung über die Satelliten TV-Sat 2, TDF 1/2, Olympus und Eutelsat II F3. Dazu hatte die ARD ihren EinsPlus-Kanal (Transponder 18) zur Verfügung gestellt. Gesehen werden konnte das Sonderprogramm europaweit in 694 sogenannte „Reception Sites“, also Vorführplätzen ähnlich den „Fernsehstuben“ früherer Zeiten. Insgesamt wurden bis zu 1000 HD-MAC-Empfänger versorgt, davon waren 600 bis 700 Röhrengeräte, meist 36“.

In Deutschland gab es rund 80 solcher „Viewing-Sites“ bei Rundfunkanstalten, beim Fachhandel, in Telekom-Läden, aber auch in Hotels, Hochschulen, Verlagsgebäuden, Kurverwaltungen sowie auf Flughäfen. Dort konnte sich die Interessenten einen eigenen Eindruck verschaffen und wurden anschließend nach ihren Eindrücken befragt.

Insgesamt 14 solcher Viewing-Sites wurden von der HDTV-Plattform mit Unterstützung der Industrie aufgebaut und betreut. Die Standorte waren vorwiegend Hotels (Intercontinental, Kempinski, Maritim, ..) in Hamburg





Liste der „Viewing Sites“ aus dem Sommer 1992.  
Hier sollte dem Publikum Appetit auf HDTV gemacht werden.

(hier auch NDR), Hannover, Travemünde, Berlin, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Dresden, Stuttgart und München.

Privater Empfang der HD-MAC-Programme war nur mit D2-MAC-Empfängern möglich, allerdings auch nur in Standard-Auflösung, da es zum damaligen Zeitpunkt noch keine HD-MAC Decoder im Handel gab. Mit HDTV-Seriengeräten rechneten Branchenexperten zum damaligen Zeitpunkt ab 1994.

**15.10.1992 3. Mitgliederversammlung**

Themen:

- turnusmäßige Wahlen zum Vorstand
- Fazit der bisherigen Aktivitäten, evtl. neue Zielsetzung?
- Zweiter Kongreß der Plattform am 24.11. in Köln

Mitglieder: jetzt 32 (17x A-Status, 4x B, 11 außerordentliche)

Vorstand: Cornelis Bossers (Vorsitz)

(neu) Prof. Dr. Ulrich Reimers (NDR)

Erich Staake (RTL plus)

**Auszug aus dem Protokoll**

**„Fazit der bisherigen Aktivitäten – eventuelle neue Zielsetzung“**

Cornelius Bossers erklärt einleitend, dass nach der Diskussion auf der letzten Vorstandssitzung auf dieser Mitgliederversammlung eine Aufarbeitung der Vergangenheit vorgenommen werden sollte, um daraus eventuell neue Zielvorgaben zu erarbeiten, und zwar vorerst für die nächsten zwei Jahre. Bei Gründung der Nationalen HDTV-Plattform basierten Strategie und Zielsetzung auf der EG-MAC-Direktive, begleitet durch das nationale MoU und die Entwicklungsarbeiten von Eureka'95. Dies bedeute, dass die Aktivitäten der HDTV-Plattform EU'95 als Basis hatten. Diese Grundsatzüberlegung sollte auch jetzt nicht aus den Augen verloren werden.

Die europäische Entwicklung gehe nun aber in eine etwas andere Richtung. Verstärkt hervorgehoben wird das neue Bildformat 16:9 (s. EG-Richtlinie; Memorandum of Understanding in Europa; noch zu verabschiedender Aktionsplan der EG).

Für den Verbraucher sei lediglich das neue Bildformat 16:9 mit eventuellen Verbesserungen der Bildqualität wichtig. Dieser Entwicklung sollte die Plattform Rechnung tragen. Den Verbraucher interessierte der subjektive Bildeindruck.



Die Olympischen Sommerspiele in Barcelona wurden mit 41 HDTV-Kameras aufgenommen. Insgesamt konnten über 230 Stunden HDTV-Programme übertragen werden.

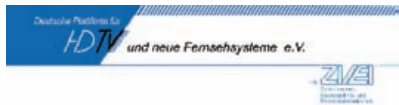


Für die Olympischen Winterspiele Albertville 1992 standen europaweit 50 sog. Reception Sites zur Verfügung. Vier Satelliten übertrugen insgesamt 210 Stunden via HD-MAC.

2 Fotos: Archiv Rainer Bücken

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 1993



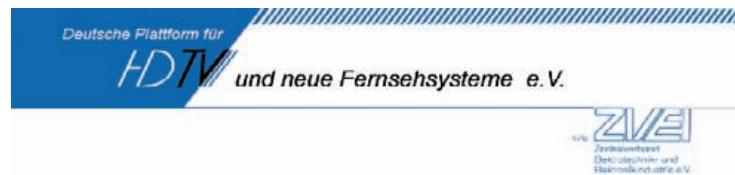
## 01.07.1993 1. Mitgliederversammlung 1993

### Tagesordnung:

1. Zukunft der Nationalen HDTV-Plattform Deutschland e.V.  
Aktuelle und medienpolitische Entwicklung,  
Unterstützung des Standards 16:9
2. Änderung der Satzung
3. Neufassung des Strategiepapiers
4. Internationale Funkausstellung 1993
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. UPE – United Platforms Europe
7. Verschiedenes

Bei dieser Versammlung wurde intensiv nicht nur über eine Neufassung des Strategiepapiers (auch: Thesenpapier) diskutiert, sondern grundsätzlich über eine Neuorientierung der „Plattform“ in Richtung auf voll-digitales Fernsehen, wie es sich zu jener Zeit bereits durch die Arbeiten in der ELG (= European Launching Group, Vorläufer des DVB-Projektes) abzeichnete. Aus diesem Grund wurde auch eine Satzungsänderung erforderlich, insbesondere wurde hier der Name geändert in:

**„Deutsche Plattform für HDTV und neue Fernsehsysteme“**



1993:  
Erster Auftritt der "Deutschen Plattform für HDTV und Neue Fernsehsysteme" auf der Internationalen Funkausstellung

## August / September Internationale Funkausstellung 1993



### 1. Ausgabe des Compendiums: **Fernsehen heute und morgen** **Technik – Märkte – Strategien**



Informationskompendium für Journalisten und Meinungsbildner; unterrichtet in 20 Kapiteln über alle Themen rund um das Fernsehen von morgen.

Auflage: 150 Exemplare Versand an alle Mitglieder sowie ausgewählte Vertreter von Presse und Medienwirtschaft.

**Museumsreif – bereits 1993 stand fest, dass es keine weiteren Fördermittel für EUREKA 95 geben sollte. Damit war auch der für 1994 geplante Regelbetrieb nicht mehr möglich**



oben:  
**Blick in einen HDTV-Übertragungswagen.**

rechts:  
1993 präsentierte sich EUREKA 95 ein letztes Mal auf der IFA – vor allem standen institutionelle Anwendungen und Multi-MAC im Mittelpunkt



3 Fotos: Archiv Rainer Bücken

## 12.11.1993 2. Mitgliederversammlung 1993

### Hauptpunkte:

- Verabschiedung der Änderungen der Satzung
- Neues Strategiepapier
- Neuer Name, neues Logo
- Vorstandswahlen (künftig 5 anstatt 3 Personen)

Der bisherige Vorsitzende, Cornelis Bossers (ehemals Philips), schied aus Altersgründen aus dem Vorstand aus und wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden berufen.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- Dr. Helmut Stein, Nokia (Vorsitz)
- Prof. Dr. Gerd Bock, NDR (für ARD)
- Dr. Georg Lütteke, Philips
- Prof. Dr. Ulrich Reimers, FK TG
- Volker Steiner, Telekom



Dr. Stein



Dr. Bock



Dr. Lütteke



Prof. Reimers



Hr. Steiner

### Neuorientierung

Rückblickend betrachtet war 1993 das Jahr der Neuorientierung in der Strategie.

So berichtete der scheidende Gründungsvorsitzende C. Bossers in seiner Einführung zur Mitgliederversammlung im November: „... soviel ist schon seit einiger Zeit erkennbar und heute sicher: Das europäische HDTV-System mit analoger Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger teilt das Schicksal vieler System-Entwicklungen, deren Markteinführung lange Zeiträume erfordert: Sie werden durch das rasante Entwicklungstempo der neuen Technologien überholt – angetrieben vom ungeheuer dynamischen Motor der Mikroelektronik, die mit ihrem Vorstoß in den Submikron-Bereich bei der Chip-Herstellung jene voll-digitalen Konzepte überhaupt erst möglich macht, an denen wir heute auch in unseren europäischen Gremien arbeiten.“

Die Neuorientierung schlug sich auch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nieder.

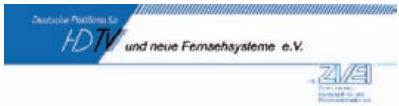
So erschienen 1993 mehrere Informationen zu Themen wie:

- HDTV-Zukunft im Zeichen der Digitaltechnik – Europa orientiert sich neu
- Aktivitäten für ein künftiges digitales Fernsehen und Weitere.

1993 – 740 Aussteller aus 33 Ländern zeigen auf der Weltmesse der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik ihre neuesten Produkte



# 1994



Erste Ausgabe der TV Zukunft von Juni 1994



## 04.03.1994 1. Mitgliederversammlung 1994

Hauptpunkte:

- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für PALplus
- Fortführung des Kompendiums
- Newsletter der Plattform „TV-Zukunft“
- Symposium: PALplus
- Zusammenarbeit mit Vision 1250

## Juni 1994 Geburtsstunde der TV Zukunft

Newsletter der Deutschen TV-Plattform, erscheint 4x jährlich (1994 und 2009: 3 Ausgaben).

Verbreitung:

a) kostenlose Beilage in den Zeitschriften:

- FKT
- HiFi & Video Markt
- rf-magazin
- RFE: radio - fernsehen - elektronik

b) Einzelversand an ca. 350 - 400 Adressaten aus allen Bereichen der Medienwirtschaft



Immer aktuell: TV Zukunft Ausgaben von 2010

TV Zukunft erscheint bis heute in regelmäßiger Folge sowohl in gedruckter Form (Auflage über 40.000 Exemplare) als auch – ab dem Jahr 2000 – elektronisch im pdf-Format.

Sie hat sich im Laufe der Zeit zu einem vielbeachteten Informationsmedium nicht nur für Branchenmitarbeiter, sondern auch für Handel & Handwerk und auch – wie so mancher Leserbrief gezeigt hat – für Endkonsumenten entwickelt.

## 15.06.1994 2. Mitgliederversammlung 1994

Berlin, Hotel Brandenburger Hof

Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung waren:

- Ständige Viewing-Sites der Plattform? (PALplus, 16:9, HDTV, D2-MAC ...)
- Zukünftiger Name der Plattform (Kurzform)
- Neues Logo
- Beteiligung an der EXPO Budapest?
- Vision 1250: Einrichtung von Arbeitsgruppen
- Berichte: DVB, ADDT, PALplus, regulatorische Fragen, ...



16.06.1994 2. Symposium Studio Babelsberg, Potsdam

## PALplus – Fernsehen im Breitbildformat

### Standortbestimmung zum Start in Deutschland

Gewissermaßen eine „konzertierte Aktion“ der deutschen Fernsehwirtschaft für das 16:9 Breitbildformat war das zweite Symposium der Deutschen TV-Plattform. Den beziehungsreichen Rahmen dazu bildete eines der klassischen Ufa Filmstudios in Babelsberg.

Bereits im Januar hatten ARD und Premiere mit den ersten PALplus-Ausstrahlungen im 16:9 Breitbildformat begonnen.

Punktgenau zum Symposium in Babelsberg präsentierte dann das ZDF nach den 11-Uhr „heute“-Nachrichten seine Auftaktsendung im 16:9-Format. Die Teilnehmer des Symposium hatten Gelegenheit, diesen Moment „live“ auf mehr als einem Dutzend Vorführgeräten unmittelbar neben dem Konferenzsaal mitzuerleben und sich dabei selbst ein Bild von der Wirkung des neuen Breitbildformats und dem Unterschied zum „alten“ 4:3-Format zu machen.

Dr. Helmut Stein, Vorsitzender der „Deutschen Plattform für HDTV und neue Fernsehsysteme“, nutzte das Symposium, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und den künftigen Markt von PALplus, der „analogen Brücke in die digitale Zukunft“, als Chance und Herausforderung für die gesamte Fernsehwirtschaft darzustellen.

Bei der Produktion von PALplus-Sendungen nutzten viele Techniker gerne die EUREKA 95-HDTV-Technik – so standen die besten Ausgangssignale zur Verfügung.



3 Fotos: Archiv Rainer Bücken

„Realität und virtuelle Welten – Elektronik im Film der Gegenwart und Zukunft“ lautete der Titel des Abschlussbeitrags, mit dem Volker Schlöndorff, Regisseur von internationalem Rang und Geschäftsführer der Studio Babelsberg GmbH, die Bedeutung der neuen elektronischen Techniken für die Realisierung künstlerischer Ideen im Film darstellte – ein Arbeitsfeld, mit dem sich Babelsberg zu jener Zeit intensiv befasst hat.

PALplus-Aufkleber: Mit PALplus sollte das Fernsehbild ebenfalls in die Breite gehen. Doch auch diese Technik kam zu spät und fand so nur begrenzte Akzeptanz.



Fotos: Rainer Bücken

Die Industrie bemühte sich kräftig, für PALplus zu werben. Der Unterschied zum konventionellen PAL-Verfahren bestand vor allem im breiten Bildformat, die Qualitätsverbesserung hielt sich in Grenzen



90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 1995



Neues Logo der Deutschen TV-Plattform

Helmut Stein von Nokia präsentierte zur IFA 95 einen ersten DVB-Decoder, nämlich die d-box, vorgesehen für die Abonnenten des Pay-TV Betreibers DF1. Im Juli 96 konnte der Dienst starten.



Foto: Archiv Rainer Bücken

## Januar 1995 Neues Logo

Nach der Umbenennung im Juli 1993 wurde zunächst das ursprüngliche Logo – versehen mit neuem Schriftzug – beibehalten.

Im Verlaufe des Jahres 1994 wurde dann ein neues, zeitgemäßeres Logo entwickelt, das ab Anfang 1995 in allen Dokumenten und Veröffentlichungen Anwendung fand.

Das Logo enthält die Kurzversion des neuen Namens und symbolisiert die perspektivische Ansicht eines Fernsehgeräts (damaliger Bauart, Röhrengerät mit entsprechender Gehäusetiefe!) im 16:9-Format.



## 16.02.1995 3. Symposium Düsseldorf, Hotel Radisson SAS

### Digitales Fernsehen in Deutschland

#### Pilotprojekte vor dem Start

Mindestens sieben Pilotprojekte zur Erprobung des digitalen Fernsehens und seiner interaktiven Nutzungsmöglichkeiten befanden sich Anfang 1995 in Deutschland im Stadium der Konzeption und der konkreten Planung. Mit dem Symposium in Düsseldorf, das sich speziell diesem Thema „Pilotprojekte“ widmete, erfüllte die TV-Plattform ein weiteres Mal ihre Funktion als verbindende Brücke zwischen den verschiedenen Gruppierungen der Medienwirtschaft und bot gleichzeitig vielfältige Ausblicke auf die Medienlandschaft der kommenden Jahre.

Bemerkenswerte Nüchternheit und eine klare Perspektive für das wirtschaftlich Machbare kennzeichneten sowohl das Referat von Felix Goedhart, das auf einer Studie von Booz-Allen & Hamilton für den Deutschen Bundestag basierte, als auch die Beiträge, die sich mit den MultiMedia-Projekten des Jahres 1995 beschäftigten.

Podiumsdiskussion auf dem 3. Symposium der Deutschen TV-Plattform

**16.03.1995 1. Mitgliederversammlung 1995**

Hauptthemen:

- Bericht DVB (Prof. Ulrich Reimers)
- Medienrechtliche Entwicklung (Dr. Hermann Lossau, Stk NRW)
- Pilotprojekte: Koordinierung der Ergebnisse
- Einrichtung neuer Arbeitsgruppen

**Juni 1995 Mitwirkung beim Medienforum NRW**

Mehr und mehr wurde die Deutsche TV-Plattform zum Partner der Medienpolitik. Beispielhaft dafür war die Einladung der Landesregierung NRW, mit einer eigenen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Medienforum NRW 1995 mitzuwirken.

So standen zwei wichtige Themenkomplexe („Special“-Themen) auf dem Programm:

- 1: Erkenntnisse aus dem zukünftigen Markt
- 2: Der Rundfunkbegriff im digitalen Zeitalter

Informationsmaterial:

- Faltblatt zum Thema: Breitbildformat 16:9
- Tagungsmappen der Symposien
- Kompendium (gegen Schutzgebühr)
- TV Zukunft (div. Ausgaben)

**PALplus-Abend (Mitwirkung)**



2. überarbeitete Ausgabe des Kompendiums:

**Fernsehen heute und morgen  
Technik – Märkte – Strategien**

Loseblattsammlung im Ringbuch, 20 Kapitel

Auflage: 300 Exemplare / Versand an alle Mitglieder sowie ausgewählte

Vertreter von Presse und Medienwirtschaft.



Das neue Breitbildformat 16:9 stand auf der IFA 1995 im Mittelpunkt der Präsentation der TV-Plattform.

**12.12.1995 2. Mitgliederversammlung 1995**

Hauptthemen:

Berichte aus den Arbeitsgruppen, Diskussion weiterer Arbeitsgruppen

- AG Medien und Recht
- AG Rundfunkregulierung (Neuordnung, Frequenzen, ...)
- AG Implementierung Digital TV
- AG Merging

1995 gründete Leo Kirch das PayTV-Unternehmen DF1. Auf der IFA 95 gab es die Premierenfeier und am 28. Juli 1996 ging es los.



**August / September Internationale Funkausstellung 1995**

Aktivitäten der Deutschen TV-Plattform:

**Präsentation und Stand** im Rahmen des "Technisch-Wissenschaftlichen Programms"



Foto: Archiv Rainer Bücken

# 1996



**28. Juli 1996: Mit Vollgas ins digitale Zeitalter?**  
Die Symbolik passte nicht so ganz. Ein Marathonlauf hätte sich besser geeignet.



Foto: Archiv Rainer Bücken

## 25.04.1996 1. Mitgliederversammlung 1996

Hauptthemen:

### Einrichtung neuer Arbeitsgruppen

- AG Medien, Recht und Rundfunkregulierung
- AG Implementierung interaktives und digitales TV
- AG Einführungsszenarien und Zukunftsperspektiven
- AG Merging

### Sachstandsberichte

- Digitales terrestrisches TV
- DVB-Projekt

## 28.07.1996 Start des digitalen Fernsehens in Deutschland

Seit dem 28. Juli 1996 ist digitales Fernsehen auch in Deutschland Realität. An jenem Sonntag startete der sogenannte Regelbetrieb des Senders „DF1“ („Digitales Fernsehen 1“) der Kirch-Gruppe.

Leider kamen nur wenige Pay-TV-Kunden tatsächlich in den Genuß dieser Premiere: Die erforderlichen Decoder, die sog. „SetTop-Boxen“, waren erst am Tage zuvor im Handel verfügbar, nachdem es überraschend doch noch zu einer Einigung zwischen Kirch und Bertelsmann in der Frage des Decoder-Standards (Conditional Access) gekommen war.

Nach Angaben von Gottfried Zmeck, Geschäftsführer von DF1, wurde das Programmpaket über die Satelliten ASTRA 1D und 1E ausgestrahlt.

Es umfasste zunächst 17 Kanäle, in denen Spielfilme, Serien, Kinderprogramme und Sportveranstaltungen angeboten wurden. Später wurde das Programm weiter ausgebaut.

Das Standardpaket kostete anfangs inklusive der beiden digitalen Kanäle des Deutschen Sportfernsehens (DSF plus und DSF Golf) monatlich 30 Mark, ohne Sport 20 DM.

## August 1996 Ergänzungslieferung zum Kompendium

Rechtzeitig zum Start des Digitalen Fernsehens DF1 in Deutschland wurde das Informations-Kompendium „Fernsehen heute und morgen“ der DTVP ergänzt und dem letzten Stand der überaus schnellen Entwicklung auf diesem Sektor angepasst.

Schwerpunkte der Ergänzungslieferung waren Informationen rund um das digitale Fernsehen und seinen Start in Deutschland sowie neue Daten und Fakten zum DVB-Projekt. Weitere Themen befassten sich mit dem neuen Breitbildformat 16:9, mit Inhalten und Programmen, mit Pilotprojekten, Märkten und Konzepten. Die Kapitel über den Computerbereich und Multi-Media wurden ebenso überarbeitet und ergänzt wie die Informationen über die Aktivitäten in den USA und Fernost.

Alle früheren Bezieher des Grundwerkes haben die Ergänzungslieferung automatisch erhalten.

## 29.10.1996 **2. Mitgliederversammlung 1996**

ICC Berlin

Hauptthemen:

- Vorbericht Symposium am 30.10.
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Grundsatzdiskussion zur Zukunft der Plattform
- Eigene Homepage (?)

## 30.10.1996 **4. Symposium** ICC Berlin, Saal 4/5

### **Digitales Fernsehen in Deutschland**

#### **Neue Technologien an der Schwelle zum Markt**

Zum vierten Mal lud die Deutsche TV-Plattform zu einem eintägigen Symposium über neue Fernsehsysteme, -techniken und -inhalte. Eine Premiere war es dennoch: Erstmals wurde den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, den Teilnehmern im Rahmen einer Begleitausstellung die neuesten Systeme und Produkte „zum Anfassen“ vorzustellen.

So konnten die Besucher auf den Ständen digitales Fernsehen „live“ erleben oder sich über die vielfältigen Möglichkeiten von MultiMedia-Terminals, über digitale Kameras und Aufzeichnungsgeräte oder die Qualität moderner Projektionssysteme informieren.

Teilnehmer der Begleitausstellung:

- Grundig
- LOEWE
- NOKIA
- Philips
- SONY
- Thomson

Die über 130 Teilnehmer kamen aus allen Bereichen der Medienwirtschaft: von privaten wie öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ebenso wie aus der Industrie, aus Politik und Verwaltung sowie von Programmherstellern, von Service-Providern oder von Netze- und Satelliten-Betreibern.

Dies ist die besondere Stärke der TV-Plattform, dass sie als einzige Institution dieser Art wirklich alle Beteiligten an einem Tisch vereinigt, den Meinungsaustausch forciert und versucht, im gegenseitigen Gespräch einen Konsens zu finden.

Das rasche Zusammenwachsen mit der Informations- und Kommunikationselektronik macht jedoch deutlich, dass die Ziele wie auch der Kreis der Beteiligten abermals erweitert werden müssen. So sieht die Plattform es derzeit als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, Hersteller und Dienstleister aus den genannten Branchen ebenfalls an ihren „runden Tisch“ einzuladen, um eine noch breitere Basis für ihre Aktivitäten zu haben und noch mehr Kompetenz bündeln zu können.

#### **Die Messe Berlin GmbH**

ist aufgrund der engen thematischen Verzahnung mit der Internationalen Funkausstellung der Deutschen TV-Plattform als Fördermitglied beigetreten.



Erinnerungen an das 4. Symposium

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 1997



## 12.05.1997 Mitgliederversammlung 1997

KölnMesse

Hauptthemen:

- TV-Zukunft / Symposium / IFA Berlin
- Diskussion: Free-TV SetTop-Box
- Grundsatzdiskussion über neue Namensgebung („TV-Plattform“ deckt den mittlerweile erweiterten Scope bei weitem nicht mehr ab...)
- Eigene Homepage (?)

Außerdem wurde eine **neue interdisziplinäre Arbeitsgruppe**

„DVB-T-Einführung“ eingesetzt. Sie sollte ein Marketing-Szenario für die Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens in Deutschland entwickeln. Kernpunkte waren:

- Aktuelle Frequenzsituation
- Übertragungsverfahren
- Zeitlicher Ablauf.

Zum Leiter der AG wurde Thomas Wächter (Deutsche Telekom) berufen.

## 13.05.1997 **5. Symposium** Köln Messe, Congress Centrum

### Digitale Dienste im Breitbandkabel – aktiv oder interaktiv?

Vorstellung der Pilotprojekte:

- Interaktives Fernsehen Köln/Bonn (Deutsche Telekom) und
- Infocity NRW (o.tel.o)

Ganz im Zeichen von Breitbandkabel-Netzen und Interaktivität stand das fünfte Symposium der Deutschen TV-Plattform im Congress-Centrum der KölnMesse.

Nicht von ungefähr hatte die Deutsche TV-Plattform gerade Köln als Veranstaltungsort gewählt, fanden doch dort zur damaligen Zeit zwei der wichtigsten Pilotversuche im Kabel statt: Zum einen das Pilotprojekt „Interaktives Fernsehen Kön/Bonn“ der Deutschen Telekom, zum anderen das Projekt „InfoCity NRW“ der o.tel.o, wie die Allianz aus Vebacom und RWE Telliance seit April offiziell hieß.



Am Stand der Deutschen Telekom konnten die Teilnehmer des Symposiums den Kabel-Pilotversuch „Interaktives Fernsehen Köln / Bonn“ selbst erproben

Thomas Wächter,  
Leiter der  
ersten Arbeitsgruppe  
DVB-T Einführung





Der Deutschen TV-Plattform war es erstmals gelungen, beide Projekte nebeneinander live, d.h. im praktischen Betrieb, vorzustellen.

Ein genauer Blick in das Tagungsprogramm machte aber auch deutlich, dass es offenbar um weit mehr als nur Fernsehen ging: Um Interaktion nämlich, um Online-Dienste im weitesten Sinne bis hin zu Network-Computing. Mit dem Untertitel „aktiv oder interaktiv“ wurde angedeutet, dass der Grad der Interaktivität höchst unterschiedlich sein kann.

### August / September Internationale Funkausstellung Berlin 1997

Gemeinschaftsstand in Halle 4.1 (Neun Aussteller)

Teilnehmer:

- ASTRA Net
- BOSCH Multimedia Systeme
- Dr. K-Multimedia
- NOKIA
- XSYS
- BetaBusiness TV
- Deutsche Telekom
- LOEWE
- RTL Television

Hier wurden neue digitale Systeme wie z.B. DVB-T, neue Anwendungen in Verbindung mit Online-Funktionen und neue Programmformen vorgestellt.

Am Samstag, 30. August 1997 fand auf dem Messestand ein **Presseempfang** statt. Mehr als 55 Gäste nahmen an dem Empfang und der anschließenden Pressekonferenz teil.



### Allgemeines von der Funkausstellung 1997:

Diese Funkausstellung hat es überdeutlich gemacht:

„Digital“ ist nicht mehr nur eine Modeerscheinung,

ein neues technisches Feature oder gar eine Marotte überspannter Ingenieure – Digitaltechnik ist die Eintrittskarte zu einem neuen Zeitalter, in dem Unterhaltungselektronik, Informations- und Kommunikationstechnik zusammenwachsen werden.

### Wichtige Meilensteine:

- ARD und ZDF starten ins digitale Zeitalter
- DF1 geht in „Premiere World“ auf
- Die DVD beginnt ihren Siegeszug



### Start der Webseite: [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)



Im Laufe des Jahres 1997 wurde eine eigene Webseite „[www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)“ mit firmen- und technologie-neutralen Informationen zur Digitalisierung des Fernsehens sowie internen Infos für die Mitglieder entwickelt und nach und nach online gestellt.

Gemeinschaftsstand der Deutschen TV-Plattform in Halle 4.1 mit insgesamt neun Ausstellern zum Thema „Digitales Fernsehen“

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 1998



## Ab 01.01.1998 Neuer Geschäftsführer

**Dr. Paul-Albert Ruhr**, Geschäftsführer des Fachverbandes Consumer Electronics im ZVEI, übernimmt ab 1.1.1998 kommissarisch das Amt des Geschäftsführers der Deutschen TV-Plattform. Die offizielle Ernennung erfolgt durch die 1. Mitgliederversammlung 1998 am 2. März.



## 02.03.1998 1. Mitgliederversammlung 1998

**Neuwahl des Vorstandes:** Dr. Helmut Stein informiert, dass er als Vorsitzender des Fachverbands Consumer Electronic im ZVEI nicht mehr als Vorstandsvorsitzender der TV-Plattform kandidieren wird. Als Nachfolger wird Jürgen Sewczyk vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Vorstand:

- Jürgen Sewczyk, RTL (Vorsitzer)
- (neu) • Dr. Gerd Bock, NDR (für ARD)
- Dr. Helmut Stein, Nokia
- Prof. Dr. Ulrich Reimers, FK TG
- Volker Steiner, Telekom

In diesem Wechsel von dem Vertreter eines Herstellers zu dem einer Rundfunkanstalt kommt auch die neue Zielrichtung der Plattform zum Ausdruck, sich künftig nicht mehr in erster Linie um die Technik zu kümmern, sondern das Schwergewicht mehr auf Programme, Inhalte und Neue Dienste zu legen.

Als neuer Geschäftsführer wird Dr. Paul-Albert Ruhr von der MV bestätigt.



Jürgen Sewczyk,  
Vorsitzender des  
Vorstands 1998 – 2006

## 03.03.1998 6. Symposium ICC Berlin, Saal 4/5

### Digitales terrestrisches Fernsehen in Deutschland Ein Einführungsszenario

Trotz rückläufiger Zuschauerzahlen in den letzten Jahren ist das terrestrische Fernsehen keineswegs am Ende.

Darüber waren sich Referenten und Teilnehmer des sechsten Symposiums der Deutschen TV-Plattform am 3. März 1998 im ICC Berlin einig.

Durch die Umstellung auf digitale Techniken würde die terrestrische Übertragung wieder an Attraktivität gewinnen, kann sie doch als Einzige mit einer einfachen Stabantenne empfangen werden und macht somit portablen und sogar mobilen Empfang möglich.

## 26.08.1998 Die Terrestrik lebt

Eröffnungsveranstaltung des Modellversuchs **DVB-T in Norddeutschland** am ersten Tag der CeBIT HOME in Hannover.

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers,  
Mitglied des Vorstands seit 1993,  
eröffnete die Veranstaltung des Modellversuchs  
DVB-T in Norddeutschland



Im Rahmen eines Fachkolloquiums eröffneten der Projektrat des DVB-T-Modellversuchs sowie der Projektleiter, das Institut für Nachrichtentechnik der Technischen Universität Braunschweig unter der Leitung des TV-Plattform-Vorstandsmitglieds Prof. Dr. Ulrich Reimers das Vorhaben und stellten die Zielsetzungen des Projektes vor.

#### 16.11.1998 **Gründungssitzung der Arbeitsgruppe: „Runder Tisch“ MHP**

Auf der ersten Sitzung wurden die Terms of Reference intensiv, z.T. kontrovers diskutiert und verabschiedet. Demnach sollen u.a. „die in Deutschland notwendigen Aktivitäten zur Einführung von MHP-Applikationen und entsprechender Endgeräte koordinierend unter einem Dach zusammengefasst“ werden.

#### 27.11.1998 **2. Mitgliederversammlung 1998**

ICC Berlin

Hauptthemen:

- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Vorstellung Faltschirm (Selbstdarstellung Plattform)
- Änderung der Satzung (Wiedereinführung von A- und B-Mitgliedern, um auch kleineren Unternehmen die Chance zu geben, mitzuwirken)
- Neufestsetzung der Beitragshöhe

#### 28.11.1998 **7. Symposium** ICC Berlin, Saal 4/5

##### Multimedia-Kommunikation auf Netzen und Endgeräten

##### **Ergebnisse des MINT-Projektes / Die Multimedia-Home-Plattform**

Dass die Branche Ernst machen will mit der Konvergenz von Fernsehen, Computer und Telekommunikation, demonstrierte sie eindrucksvoll auf dem 7. Fachsymposium der TV-Plattform, einer Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem **MINT-Projekt** des Heinrich-Hertz-Instituts in Berlin:

Die MultiMedia-Zukunftsthemen reichten dabei von MPEG-4, dem neuen Kompressionsstandard mit den vielen Multi-Media-Möglichkeiten über Virtualität und Interaktivität, über Internet und Vernetzung von Fernsehen, PC und Telefon im Haushalt sowie dazu gehörende einfache Bedienkonzepte bis zu Visionen von den Geräten von morgen: Stationäre, aber auch tragbare und mobile Fernseher mit PC- und Internet-Funktionen, auf der anderen Seite PCs und Laptops mit Fernsehmöglichkeiten bis zu PDA's mit multi-modaler Interaktion.

Großes Interesse beim 2. Symposium im Jahr 1998 in Berlin



# 1999



## 01.03.1999 **1. Mitgliederversammlung 1999**

Hyatt Regency, Köln

Hauptthemen der MV:

- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Sachstand: Gespräche Autoindustrie
- Sachstand: Gespräche Deutsche Bahn AG
- (Erneute) Satzungsänderung

## 02.03.1999 **8. Symposium** HYATT Regency, Köln

### **Fernsehen und Internet**

Mit dem Fernseher im Internet surfen oder Fernsehprogramme aus dem Internet beziehen – das waren Ende der 90er-Jahre zwar noch Zukunftsvisionen, aber diese Möglichkeiten rückten immer mehr in den Mittelpunkt der Diskussionen. Wieder einmal war es die Deutsche TV-Plattform, die diese neuen Möglichkeiten frühzeitig zu ihrem Thema machte und sie im Rahmen ihres 8. Symposiums aus den verschiedensten Blickwinkeln diskutierte.

Einigkeit bestand darin, dass durch die Digitalisierung des Rundfunks eine Verknüpfung, ein zumindest partielles Zusammenwachsen dieser Medien in nächster Zukunft erfolgen wird, auch wenn man im Detail unterschiedliche Vorstellungen von der Realisierung hatte.

## 29.07.1999 **Bericht der Arbeitsgruppe: DVB-T**

Übergang vom analogen zum digitalen terrestrischen Fernsehen  
Grundlagen – Anforderungen – Szenarien  
Pressekonferenz in Köln (HYATT-Regency)

Der auf einer Pressekonferenz in Köln vorgestellte Bericht der TV-Plattform war das Ergebnis einer umfangreichen Studie der Arbeitsgruppe DVB-T unter der Leitung von Thomas Wächter (Deutsche Telekom), der in Zusammenarbeit mit der Technisch-Wirtschaftlichen Arbeitsgruppe (TWAG) von „TV 2000“ erstellt worden war. Kernpunkte waren der Vorschlag des „inselweisen“ Umstiegs sowie die vollständige Abschaltung der bisherigen analogen Übertragung.

Er war gleichzeitig ein Beitrag der TV-Plattform zur IDR (Initiative Digitaler Rundfunk) der Bundesregierung.



Während des Symposiums 1999 wurde die Verbindung von Fernsehen und Internet praktisch demonstriert



**August / September**

### **Internationale Funkausstellung 1999**

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform:

- **Pressekonferenz**, Sonntag, 30. August 1999,  
ICC Berlin, Saal 4/5  
Erneut waren es weit über 150 Teilnehmer, die der Einladung der TV-Plattform zu ihrer mittlerweile traditionellen Pressekonferenz ins ICC gefolgt waren.  
Hauptthemen waren Digitales Fernsehen (allg), DVB-T und MHP.  
Zum zuletzt genannten Thema waren der Pressemappe zusätzlich zwei Statements von Intel und Sun beigefügt.
- **Erster Messerundgang der Rundfunk-Referenten**  
(Fr. 03. September 1999)  
Geplant, organisiert und durchgeführt durch die Deutsche TV-Plattform.  
Hauptthemen waren Digitales Fernsehen, DAB u.a.
- **IFA-Guide: Digitales Fernsehen**  
Liste aller Aussteller und Exponate zum Thema: „Digitales Fernsehen“
- **Informationsstand** im „Internationalen Fachbesucher-Zentrum“ (IFZ, Halle 9 mit Hintergrund-Informationen zu den Themen MHP und DVB-T)

### **26.11.1999 2. Mitgliederversammlung 1999**

Hauptthemen:

- Bericht: AG Runder Tisch – Multimedia Home Plattform
- Bericht: AG DVB-T Einführung
- Aktivitäten im Jahr 2000, Beteiligung an „EXPO 2000“?

### **Dezember Basispapier der Arbeitsgruppe Round-Table MHP**

#### **Basispapier zur Markteinführung von MHP**

Um die Einführung des MHP-Standards in Deutschland zu unterstützen, hat die TV-Plattform die Arbeitsgruppe „Runder Tisch MHP“ eingesetzt. Ihre Aufgabe war es, zunächst die aktuelle Situation zu analysieren, um darauf aufbauend eine gemeinsame Basis aller Marktteilnehmer für das weitere Vorgehen, insbesondere unter den speziellen Gegebenheiten des deutschen Marktes zu finden.

Die Ergebnisse des „Basispapiers“ der AG „Runder Tisch“ dienen als Grundlage für die Arbeit der weiterführenden Gruppe „ME-MHP“ (Markteinführung MHP), die noch am 22. Dezember 1999 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentrat.



Impressionen vom Symposium 1999 in Köln,  
Hotel HYATT Regency, zu Fernsehen und Internet



# 2000



## 14.03.2000 1. Mitgliederversammlung 2000

### Hauptthemen:

- Turnusmäßige Vorstandswahlen:  
Dr. Dieter Hoff, WDR (für ARD)  
Dr. Georg Lütteke, Philips  
Prof. Dr. Ulrich Reimers, BWG  
Jürgen Sewczyk, RTL  
Dr. Helmut Stein, Nokia
- Bericht: AG „ME-MHP“

## 15.03.2000 Pressekonferenz: „Multimedia Home Platform“ (MHP) Künstlerhaus, München

Ca. 40 Teilnehmer, darunter mehr als 20 Journalisten / Breite Resonanz  
Erstmals öffentliche Vorstellung des Berichtes der Arbeitsgruppe:  
„Round-Table MHP“ (s. auch: Dezember 1999).

In bis dahin ungewohnter Eintracht präsentierten sich Mitte März  
Programmanbieter, Rundfunkanstalten, Telekom und Geräteindustrie



Pressekonferenz: „Multimedia Home Platform“

anlässlich der Pressekonferenz der  
Deutschen TV-Plattform in München zum  
Thema: MHP – Multimedia-Standard für das  
digitale Fernsehen.



## 01.05.2000 Wechsel in der Geschäftsführung

Ende April war Dr. Paul-Albert Ruhr aus allen  
Funktionen des ZVEI ausgeschieden.  
Zum Nachfolger im Amt des Geschäftsführers  
der Deutschen TV-Plattform wurde Dr. Michael  
Klein, bisher Technischer Referent beim ZVEI in  
den Bereichen IT und CE, berufen.

## 24.05.2000 9. Symposium Stadthalle Braunschweig

### Business-Modelle für das digitale Fernsehen

Gemeinschaftsveranstaltung im Rahmen der Jahrestagung der FKFG, große  
Teilnehmerzahl (zeitweise mehr als 300).

Dargestellt wurden neue Aspekte des klassischen TV-Geschäftes aus den  
Bereichen Free-TV und Pay-TV ebenso wie das nicht-klassische Business-  
TV der Zukunft, d.h. mit neuen Anwendungen, die durch die Digitalisierung  
und die Konvergenz überhaupt erst  
möglich geworden sind.

Auf einer parallel stattfindenden  
Sonderschau zum Thema MHP wurden  
Geräte und Anwendungen gezeigt.



Zum wiederholten Mal erwies sich Albrecht Ziemer, Produktionsdirektor des ZDF, als treffsicherer Prophet: „Das Internet wird ein Medium werden, um Medien zu übertragen“, gab er sich schon auf dem damaligen Symposium fest überzeugt. Ziemer weiter: „Digitalplattformen wie DVB-T oder das Internet zusammen mit kommenden (Mobilitäts-) Medien, sowie neue und weiterentwickelte Dienste gestatten die zielgruppengerechte Mehrfachverwertung von Content ebenso wie die Integration multimedialer Anwendungen ins Fernsehen.“ Denn – so Ziemer – „das Potenzial liegt nicht in der Technik, sondern in den Inhalten“.

Viel Beachtung fand auch der Beitrag von Reinhold Zanoth, Manager Advanced Commercial Projects bei SES Astra, der die Brücke zu den neuen Diensten und Anwendungen schlug. Er berichtete über die Pläne von SES für den weiteren Ausbau des „Medienkiosks“ Astra, z.B. mit breitbandigen Multimedia-Diensten. Beispiel für einen solchen Dienst ist der breitbandige Internet-Dienst „Europe Online“ (EOL), der von Candace Johnson vorgestellt wurde.

### Juli 2000 **FERNSEHEN HEUTE UND MORGEN**

3. neu bearbeitete Ausgabe des Kompendiums:

In Zusammenarbeit mit der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG). Erweiterung auf 2 Bände (zusätzlicher Vertiefungsband, jedoch nur für Mitglieder).

### September 2000 **IBC Amsterdam**

Beteiligung der Arbeitsgruppe MHP, mit:

- Slide Show am DVB-Stand
- mhp@IBC Guide

sowie diverses Pressematerial in deutsch und englisch.

### 04.10.2000 **2. Mitgliederversammlung 2000**

Hauptthemen:

- neue Arbeitsgruppe: Online?
- Marketing-Gruppe: DVB-T (Neugründung)
- Sachstandsberichte:
  - DVB-Projekt
  - IDR
  - FV CE

**24./25.10. dot-com Workshop der Arbeitsgruppe MHP**  
beim IRT / München



Foto: Archiv R. Bücken

**MHP vor der Einführung – Mitglieder der TV-Plattform spielten in vorderster Reihe mit**



**Von Grund auf neu strukturiert und zusammen mit der FKTG erweitert, präsentierte die TV-Plattform die 3. Ausgabe des Kompendiums.**



**Dr. Georg Lütteke,**  
Mitglied des Vorstands  
1993 – 2008,  
unermüdlicher Promoter  
in Sachen MHP

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2001



## 10.01.2001 1. Sitzung der neuen AG „DVB-T Markt-Einführung“

Langen, unter der Leitung von Dr. Wilfried Geuen, Panasonic

### Wichtigste Ergebnisse:

- Festlegung der Terms of Reference
- Gründung der Unterarbeitsgruppe „Geräte“
- Gründung der Unterarbeitsgruppe „Verbreitung“
- Grobentwurf eines Aktionsplans

## 28.02.2001 1. Mitgliederversammlung 2001

Hamburg, Hotel Radisson / SAS

### Hauptpunkte der Tagesordnung:

- Rückblick auf 10 Jahre Deutsche TV-Plattform (Jürgen Sewczyk)
- Sachstandsberichte · DVB · IDR  
· Fachverband CE · gfu

## 28.02.2001 Jubiläumsfeier: 10 Jahre Deutsche TV-Plattform

Hamburg, Hotel Radisson / SAS

Gemeinsames Abendessen im Kreise von Mitgliedern und Ehrengästen.

### Programmpunkte:

Grüßwort des Gründungs- und Ehrenvorsitzenden Cornelis Bossers sowie eine kurze Chronologie der ersten 10 Jahre der TV-Plattform, vorgestellt vom Vorsitzenden Jürgen Sewczyk.



Cornelis Bossers,  
Gründungsvorsitzender  
hielt das Grußwort  
auf der Jubiläumsfeier

## 01.03.2001 10. Symposium CongressCentrum, Hamburg

### Fernsehen am Wendepunkt

Gewissermaßen als Zwischenbilanz unter dem Motto:

**„Was war – was ist – was kommt?“**

war das mittlerweile 10. Symposium der TV-Plattform konzipiert, das wie seinerzeit das erste Symposium der gerade neu gegründeten „HDTV-Plattform Deutschland“ wieder in Hamburg stattfand und weit mehr als 200 Teilnehmer und namhafte Ehrengäste anzog.



Hochrangige Ehrengäste  
(Bild links, v.l.n.r.):  
H. van Wyk (President DigiTAG),  
Theo van Eupen (President EPU),  
Cornelius Bossers (Ehrenvors.),  
Wolfgang Becker (Chariman IDR)





**22. – 28. März CeBIT 2001**

Gemeinschaftsstand

TV-Plattform / gfu / ZVEI

Ziel des Gemeinschaftsstandes war es, den Digitalen Rundfunk mit seinen Ausprägungen „Digitales Radio“ und „Digitales Fernsehen“ sowie Konvergenz-Anwendungen (Internet und TV) zu präsentieren sowie den Schulterschuß zwischen Programmanbietern, Endgeräteindustrie und Netzbetreibern zu demonstrieren.

Am 24.03.: MHP-Vortrag (Dr. Georg Lütteke) vor Mitgliedern der U.I.P.R.E.

**04.-06. April ANGA Cable 2001** (Köln Messe)

MHP-Vortrag incl. Podiumsdiskussion im Rahmen des Convention-Programms

**04.05.2001 9. DMMK** (Deutscher MultiMedia Kongress, Stuttgart)

Beteiligung in Form eines „Special“: „Online meets TV – TV meets Online“

**23.08.2001 Medienforum Berlin-Brandenburg** (im ICC, Dachgarten)

Organisation und Leitung des Forums: „Multimedia Home 2001“



**August / September**

**Internationale Funkausstellung 2001**

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform:

- **Pressekonferenz**, Sonntag, 26. August '01, im ICC Berlin  
Über 200 Journalisten und Teilnehmer,  
Themenschwerpunkte: MHP und DVB-T.
- Rundfunk-Referenten: Messerudgang  
Hauptthemen:  
Internet für alle? – Neue medienübergreifende Dienste,  
Digital-Radio, – Vernetzung im Heim.
- MHP-Guide (Messeführer mit allen Ständen,  
an denen MHP gezeigt wurde)
- DVB-T-Guide (entsprechender Führer wie der MHP-Guide) sowie den
- Informationsstand im „Internationalen Fachbesucher-Zentrum“  
(IFZ, Halle 9): Zu den Themen: MHP und DVB-T



Pressekonferenz auf der IFA 2001

**Allgemeines zur IFA:** Mit über 1.500 Presseartikeln war MHP das meistdiskutierte Thema der IFA 2001.

**16.11.2001 2. Mitgliederversammlung 2001**

Frankfurt am Main, ZVEI

- Neue AG: Personal Video Recording – PVR (Leitung: Jürgen Sewczyk)
- Überarbeitung des strategischen Konzepts (Bericht des Vorstands)



Foto: Archiv RÜBicken

Wilfried (Fritz) Geuen leitete jahrelang die Panasonic European Laboratories in Langen und initiierte so manche Geräteentwicklung für MHP, DVB-T & Co. Er war von 2001 bis 2006 Leiter der AG DVB-T und Mitglied des Vorstands der TV-Plattform.

# 2002



Die Intendanten der Öffentlich-Rechtlichen und Chefs der großen Privatsender nach der Unterzeichnung der DVB-T „Vereinbarung“



## 13.02.2002 Unterzeichnung der DVB-T Vereinbarung für Berlin-Brandenburg RTL Hauptstadtstudio, Berlin

Am 13. Februar fiel der Startschuß für das digitale Antennenfernsehen in Deutschland. Die Intendanten und Chefs der Öffentlich-Rechtlichen und der großen Privatsender unterzeichneten zusammen mit der mabb



(Medienanstalt Berlin-Brandenburg) die „Vereinbarung“ über den Umstieg der Terrestrik von Analog- auf Digital-Technik (DVB-T).

Die Umstellung wurde in der Folgezeit durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionen der TV-Plattform unterstützt.

## 28.02.2002 11. Symposium ICC, Berlin

### Kabel oder Satellit – Wem gehört die Zukunft?

#### Und welche Rolle spielen die Terrestrik und das Internet?

In seinem einleitenden „Bericht aus Brüssel“ betonte Adam Watson-Brown, Generaldirektion Informationsgesellschaft bei der EU-Kommission, dass „eine wettbewerbsfähige und dynamische wissensbasierte Wirtschaft eine ebenso kostengünstige wie erstklassige (worldclass) Kommunikations-Infrastruktur erfordert.“ Die EU wolle ein günstiges Investitionsklima erzeugen, in dem vor allem Rechtssicherheit geschaffen, aber regulatorische Eingriffe auf ein absolutes Mindestmass beschränkt würden.

In den folgenden Referaten ging es vor allem um die künftige Positionierung von Kabel, Satellit und Terrestrik.

## 27.02.2002 1. Mitgliederversammlung 2002

Berlin, ICC

Um den Mitgliedern noch mehr Information zu bieten und sie noch intensiver in den Gestaltungsprozess einzubinden, wurden ab der MV 2002 zusätzlich zu den „Berichten“ aus den Arbeitsgruppen erstmals sog. „Foren“ zu aktuellen Themen eingerichtet. Die Themen im ersten Jahr waren:

- Forum Personal Video Recording (PVR): Stand und Ausblick
- Forum DVB-T: Bremsklötze weg!



Podium (v.l.n.r.):  
Dr. M. Thiele (Moderator),  
Adam Watson-Brown  
(EU-Kommission),  
Jürgen Sewczyk (RTL),  
Eric Heitzer, ish



#### 14.03.2002 CeBIT 2002: Pressekonferenz der Deutschen TV-Plattform

Deutlicher als je zuvor trat nunmehr auch auf der CeBIT der Wandel zutage, der sich mittlerweile in der Medienwelt vollzog: Der Übergang von den weitgehend singulären Medien Radio und Fernsehen hin zur integrierten digitalen Medienwelt von morgen.

Grund genug für die TV-Plattform, auch auf der CeBIT mit neutralen Informationen zu aktuellen Themen Flagge zu zeigen.

#### 25.03.2002 DVB-T: Erster Informationsabend für den Fachhandel

Industrie- und Handelskammer, Berlin

Als Mittler zwischen Anbieter und Endkonsument nimmt der Handel eine Schlüsselstellung ein. Die frühzeitige Information des Handels war daher einer der Kernpunkte des Marketingplans, den Medienanstalt, Sender und Geräteindustrie zusammen mit der TV-Plattform entwickelt hatten.

So fand bereits im März – organisiert von der TV-Plattform – die erste Informations-Veranstaltung in der Industrie- und Handelskammer Berlin statt, bei der es um eine generelle Darstellung des Projektes ging. Weit über 200 Teilnehmer aus Groß- und Einzelhandel waren der Einladung gefolgt und dokumentierten damit das große Interesse an diesem Thema.

Parallel zur Informationsveranstaltung fand im Foyer der Berliner IHK eine Geräteausstellung statt, an der sich insgesamt 13 Hersteller beteiligten.

#### 18.09.2002 1. Infotag Rundfunk-Referenten

Berlin, Rotes Rathaus

Auf Initiative des Vorsitzenden Jürgen Sewczyk traf sich der gesamte Vorstand der Deutschen TV-Plattform erstmals mit den Rundfunk-Referenten der Länder zu einem ganztägigen Informationsaustausch.

Hauptthemen:

- MHP: Multimedia-Home-Plattform (MHP)
- Renaissance der Terrestrik
- Hybride Netze
- EMV

#### 30.09/01.10. DVB-T: Zweiter Info-Abend für den Fachhandel

Industrie- und Handelskammer Berlin

An diesen Abenden ging es in erster Linie um Programme und Sender sowie die geplanten Marketing-Maßnahmen für den Handel.

#### 05.11.2002 2. Mitgliederversammlung 2002

- Schwerpunkte: MHP, DVB-T und PDR (Personal Digital Recording)
- Sachstandberichte von DVB, IDR, ZVEI-Fachverband CE und gfu



Pressekonferenz auf der CeBIT 2002



Dr. Hans Hege,  
Initiator und „Motor“  
des Projekts DVB-T

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2003



## Zwei neue Webseiten

Bereits Mitte Oktober des Vorjahres waren zwei neue Webseiten der TV-Plattform online gestellt worden – zunächst nur für Mitglieder zugänglich:  
Über die Webportale: „www.ueberall-tv.de“ und „www.mhp-forum.de“ erhielten die Besucher neutrale Informationen zu DVB-T: Das ÜberallFernsehen und MHP.

## 28.02.2003 DVB-T: Der Umstieg wird ernst ...

Seit dem 1. Nov. 2002 waren in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg die Kanäle 5 und 44 digitalisiert und sendeten acht Programme im Regelbetrieb.

Am 28. Februar / 1. März 2003 wurde dann planmäßig die zweite Stufe vollzogen: Im Verlaufe der Nacht wurden die zuvor von ARD, ZDF, ORB, SAT.1 und RTL noch analog genutzten Kanäle ebenfalls auf DVB-T umgestellt. In Berlin und Umgebung konnten erstmals mehr als 20 Programme regulär über Antenne empfangen werden. Am 4. August 2003 wurden auch die letzten analogen TV-Programme in Berlin und Brandenburg „von der Antenne genommen“ – alle TV-Programme sind seitdem nur noch digital zu empfangen.

Die TV-Plattform unterstützte diese Aktion mit einer ausführlichen Informationskampagne, u.a. Beiträge und Serviceinformationen in der Tages- und Fachpresse, durch regelmäßige Berichte und Informationen auf der offiziellen Webseite der mabb wie auch der TV-Plattform sowie mit diversen Berichten und einer Sonderinformation in TV Zukunft

## 10.04.2003 Arbeitsgruppe PDR (Personal Digital Recording)

Da derzeit kein weiterer Handlungsbedarf besteht, erklärt sich die Arbeitsgruppe als „vorübergehend ruhend“ und legt einen vorläufigen Abschlussbericht vor.

## 14.05.2003 1. Mitgliederversammlung 2003

Berlin, Messegelände – Funkturm Bistro

Hauptthemen:

- Bericht von den letzten Vorstandssitzungen u. Telefonkonferenzen
- IDR-Bericht und Forum: „Bundesweiter DVB-T Umstieg“
- Forum: Multimedia-Home-Plattform (MHP)

## 15.05.2003 12. Symposium Messe Berlin, Halle 7.3

### Das ÜberallFernsehen – Fernsehen überall?

#### Zwischenbilanz einer Weltpremiere

Viel Interessantes über den DVB-T Start in Berlin/Potsdam, noch mehr Hintergrund und echte Überraschungen: Das Symposium 2003 der TV-Plattform unter dem Titel: „Das ÜberallFernsehen – Fernsehen überall?“ bot unter dem Motto „Zwischenbilanz einer Weltpremiere“ geballte Informationen und Entscheidungshilfen, kurz: Alles, was die Beteiligten für den weiteren Umstieg auf DVB-T, der damals noch keineswegs sicher war, brauchten. – Und was sie nicht gebrauchen konnten: Zauderer und Bedenkenträger!

Zahlreichen Experten gaben auf der Podiumsdiskussion des 12. Symposiums eine Zwischenbilanz des Umstiegs auf DVB-T



### 15.08.2003 Mindestanforderungen für DVB-T-Geräte

Arbeitsgruppe „DVB-T Einführung“ der Plattform legt die „Mindestanforderungen“ vor, die später zur Grundlage für die Erteilung des DVB-T-Logos als Qualitätssiegel werden.

Bereits im Juli hatte sich die TV-Plattform an die mabb gewandt, um die Möglichkeiten zu klären, das neue Logo als „Qualitätssiegel“ für Geräte zu vergeben, die die Bedingungen der Mindestanforderungen erfüllen.



### August / September IFA 2003

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform:

- **Pressekonferenz**, Sonntag, 31. August 2003, im ICC Berlin.  
Themen: MHP-Einführung und DVB-T-Umstieg
- **Rundfunk-Referenten-Messerungang**, Mo. 01. Sept. 2003  
Stationen: ASTRA, TechSat, Humax, NOKIA, Sharp, TWF Telekom, Panasonic, Blaupunkt, IMDR, mabb, SONY, Grundig  
Nach dem Rundgang: Abschlussdiskussion am Stand der Telekom.
- **Messestand**: „Überall mehr als Fernsehen“ der Senatsverwaltung Berlin (Mitwirkung bei Konzeption, Gestaltung sowie Betreuung von Führungen)
- mhp@IFA-Guide (erstellt von der MHP Marcom-Gruppe) und
- DVB-T@IFA-Guide (Tabelle mit allen Ausstellern zum Thema: DVB-T)

### 24.11.2003 Vertrag mit der mabb betreffend Nutzung des DVB-T-Logos

Nach Verhandlungen mit den Vorstandsmitgliedern Dr. Wilfried Geuen und Dr. Helmut Stein erklärt sich die mabb (Dr. Hege) bereit, die Rechte an dem **neuen DVB-T-Logo**, soweit es die Vergabe als Qualitätssiegel an Geräte bzw. Gerätehersteller betrifft, an die TV-Plattform abzutreten.

Ab Anfang 2004 wird das Logo als offizielles „Qualitätszertifikat“ der DTVP eingesetzt.



**DVB-T: DasüberallFernsehen**®

### 03.12.2003 2. Mitgliederversammlung 2003

ZVEI, Frankfurt

#### Spezialthema:

- Forum: Design for all – Barrierefreier Zugang für Alle (u.a. Vortrag von Lothar Rehdes, Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte)

#### Weitere wichtige Themen:

- Gründung der Arbeitsgruppe: „HDTV und Bildqualitätsverbesserung“, Leiter der AG: Dr. Dietrich Westerkamp (Thomson)
- DVB-T: Fortsetzung des Umstiegs in NRW und Norddeutschland, (5 Bundesländer), Kosten u. Finanzierung



Jürgen Sewczyk bei der Pressekonferenz auf der IFA 2003

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2004



Eindrücke des 13. Symposium



**03.02.2004 Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „HDTV und Bildqualitätsverbesserung“**, Langen, unter der Leitung von Dr. Dietrich Westerkamp, Thomson

Aufgabenstellung an die Arbeitsgruppe war es, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wie die Bildqualität im Wohnzimmer der Traumvorstellung von HDTV näher kommen kann.

Auf der ersten Sitzung, zu der insgesamt 24 Mitglieder erschienen waren, wurden zunächst die Ziele diskutiert und die Terms of Reference festgelegt.



**Dr. Dietrich Westerkamp, Thomson, Mitglied des Vorstands seit 2004**

**16.03.2004 Gespräch mit dem Deutschen Kabelverband**

Das „Positionspapier zur Digitalisierung der Breitbandkabelnetze“ der TV-Plattform (Nov. 2003) war Thema eines Gesprächs des Vorstands mit dem Deutschen Kabelverband. (Rüttger Keienburg, Dr. Ralf Heublein)

**21.04.2004 1. Mitgliederversammlung 2004**

Düsseldorf, Hotel NIKKO

Kernthemen waren:

- Forum 1: „DVB-T: Der Durchbruch?“
- Forum 2: „Anteil von HDTV am zukünftigen Endgerätemarkt“

**22.04.2004 13. Symposium** Düsseldorf, Hotel NIKKO

## **Digitale Netze – Kooperation und Wettbewerb**

Überall sind sie auf dem Vormarsch: Digitale Netzwerke. Ob beim Mobilfunk, wo schon seit Jahren ausschließlich mit digitalen Netzen gearbeitet wird, ob im Internet oder bei der Rundfunk- und TV-Übertragung (via Satellit, Kabel und jetzt auch Terrestrik):

Die digitalen Netze dringen in immer weitere Lebensbereiche vor und wachsen gleichzeitig mehr und mehr zusammen – nicht nur netzintern, sondern auch untereinander.

Und so wurde das Symposium 2004 zu einer Veranstaltung der besonderen Art: Lag der Schwerpunkt bei früheren Veranstaltungen stets auf einem besonders aktuellen Verteilweg, so gingen in diesem Jahr nicht weniger als fünf Systeme ins Rennen: Neben der Satellitenübertragung auch das digitale Kabel, das Internet sowie die „schnurlosen“ terrestrischen Systeme DVB-T und – als jüngstes Mitglied – DVB-H.

## **Digitalisierung der Kabelnetze**

Aus den insgesamt vier Themenkomplexen des Symposiums sei stellvertretend die Digitalisierung der Kabelnetze herausgegriffen.

Hier präsentierte u.a. Dr. Hans Hege, Direktor der mabb, unter dem Titel: „Eine unendliche Geschichte“ eine ebenso scharfsinnige wie spannende

Analyse der aktuellen Position der Kabelnetze im Vergleich zu anderen Verbreitungswegen, Infrastrukturen und Ländern.

Anhand verschiedener Beispiele belegte Hege, dass das Kabel „durch Verhältnisse in der Vergangenheit ebenso wie durch politische und regulatorische Einwirkungen“ bereits damals „am Ende der Digitalisierung“ in Deutschland stehe.

Hege zeigte jedoch auch mögliche Lösungswege auf, z.B. Fokussierung auf die Stärken des Kabels: Rundfunk und Internet, samt Telefonie, auf einem Netz; Neue Angebots-schemata anstelle klassischer Programme; Erschließung neuer Einnahmequellen, wie z.B. Telefon oder Merchandising für private Veranstalter; Nutzung der hohen Reichweiten bis hin zur Möglichkeit der Adressierung.



**Prof. Dr. Miriam Meckel**, 2001 – 2005, Staatssekretärin für Medien, Europa und Internationales in der Landesregierung NRW, spannte in ihrer von Visionen geprägten Keynote einen weiten Bogen in die Zukunft. Dabei konnte sie überzeugend darlegen, dass die Agierenden auf der politischen Bühne die Ziele genau im Visier haben und den nötigen Weitblick besitzen, um die Gestaltung unserer Mediewirtschaft in eine für uns alle positive Zukunft zu lenken.

#### **10.09.2004 2. Infotag Rundfunk-Referenten**

Berlin, Deutschlandradio

Beide Seiten (Vorstand DTVP und Rundfunk-Referenten der Länder) waren sich einig, sich regelmäßig einmal jährlich zu einem intensiven Informationsaustausch zu treffen. Dabei sollten in den IFA-Jahren Technik und Praxis im Vordergrund stehen (Messe-Rundgang), in den IFA-freien Jahren das ausführliche Gespräch im Rahmen des Infotags.

Hauptthemen beim Treffen 2004, das auf Einladung des Intendanten des Deutschlandradios (Ernst Elitz) in Berlin stattfand, waren:

- DRM, DAB, DAB/DMB oder DVB-H/IP-Datacast?
- HDTV
- Stockholm-Nachfolgekonferenz (RRC04 / RRC06),

#### **01.12.2004 2. Mitgliederversammlung 2004**

Frankfurt am Main, VDE Konferenzzentrum

**Hauptthemen:**

- Berichte aus den Arbeitsgruppen (DVB-T, MHP, HDTV)
- Marktzahlen zu HDTV-Flachbildgeräten
- Forum & Ausblick: „Mobiles Fernsehen“
- Gründung einer neuen Arbeitsgruppe „MultiMedia Mobil“ (M3)

Teilansicht des Konferenzraums beim VDE:  
2. Mitgliederversammlung 2004





90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2005



Großer Publikumsandrang  
auf dem 14. Symposium



**17.02.2005 14. Symposium** Liederhalle, Stuttgart

## Perspektiven des Fernsehens – Von Mobilität bis HDTV

„Perspektiven des Fernsehens“ – unter dieser Headline lassen sich alle 13 bis dahin abgehaltenen Symposien zusammenfassen. Die Themen, immer auf der Höhe der Innovation, wechselten zwar. Aber immer ging es um Perspektiven. Technische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen brauchen Perspektiven wenn sie die Menschen „mitnehmen“ sollen:

**Von Mobilität bis HDTV** – so lauteten 2005 die Perspektiven des Fernsehens.

Und folgerichtig auch der Titel des 14. Symposiums der TV-Plattform am 17. Februar. Damit wurde der Bogen gespannt vom mobilen Empfang neuer MultiMedia-Dienste in Fahrzeugen bis zum klassischen Fernsehempfang im Heim, von den kleinen Empfängern im „handheld“-Format bis zu den immer größer werdenden Flachbildschirmen, die mehr und mehr das Wohnzimmer in einen Kinosaal verwandeln.

**29.04.2005 Konstituierende Sitzung der  
Arbeitsgruppe MultiMedia Mobil M3**  
unter der Leitung von Dr. Helmut Stein

**Hauptpunkte** der konstituierenden Sitzung waren:

- Bericht über aktuelle europäische Initiativen
- Berichte über die Aktivitäten der ZVEI-Initiative „GoMobile“, des bmco-Forum sowie von BITKOM
- Festlegung der Projektorganisation, Zeitplan
- Gründung der Unterarbeitsgruppen „Infrastruktur und Operation“, „Endgeräte“, „Content und Geschäftsmodelle“ und „Regulierung“.

**11.05.2005 1. Mitgliederversammlung 2005**

- Forum 1: „Mobiles Fernsehen – Wie geht es weiter?“
- Forum 2: „Bildqualitätsverbesserung und Einführung von HDTV“

**Juli 2005 HDTV in Deutschland – Statusbericht 2005  
Situation – Positionen – Zielsetzungen**

In dem Zwischenbericht der Arbeitsgruppe „HDTV und Bildqualitätsverbesserung“ werden nicht nur die Ausgangslage und die erforderlichen Maßnahmen für den Übergang zum hochauflösenden Fernsehen beschrieben, sondern vorurteilsfrei auch die Hürden dargestellt, die einer schnellen und breiten Einführung insbesondere durch die Rundfunkanbieter entgegenstehen.



Der Bericht ist somit nicht nur ein Beitrag zur Versachlichung der Diskussion, sondern auch eine neutrale und umfassende Information für Insider und Fachbesucher der IFA einerseits wie auch für Handel und Handwerk, für Presse und Endverbraucher andererseits.

### August / September IFA 2005



Beteiligung der Deutschen TV-Plattform

- **Pressekonferenz**, Freitag, 02. September 2005  
Hauptthemen: Mobilität und HDTV (Vorstellung des Statusbericht HDTV)
- **Rundfunk-Referenten Infotag und Messerundgang**, Dienstag, 06. September 2005
  - Info-Treffen Vormittags: HDTV, Mobiles Fernsehen und DRM
  - Messe-Rundgang am Nachmittag
- **HDTV in Deutschland**  
– Verteilung des HDTV-Statusbericht 2005 (s. Juli 2005)

Pressekonferenz auf der IFA 2005



### 23.11.2005 2. Mitgliederversammlung 2005

Frankfurt am Main, ZVEI

Hauptthemen der Tagesordnung:

- Berichte der Arbeitsgruppen
- Forum: MultiMedia Mobil – Wann geht's los?
- Forum: Interaktives Fernsehen und MHP (einschl. „MHP in Italy“)

### 02.12.2005 Szenario 2006

#### Workshop der Arbeitsgruppe MultiMedia Mobil (M3)

Erstmals diskutierten Experten öffentlich über die aktuelle Situation und Zukunftsfragen der „MobileMedia“, in Deutschland gemeinhin als „Handy-TV“ bezeichnet.



In vier Sessions ging es dabei um „Netze, Frequenzen, Trials“, um „Geräte“ und „Marktmodelle“. Den Abschluss des Workshops bildete eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Dr. Helmut Stein zum Thema: „Startszenario 2006“.



„Handy-TV“ war das zentrale Thema beim Workshop der Arbeitsgruppe MultiMedia Mobil (M3)



Dr. Helmut Stein (links), Mitglied des Vorstands seit 1993, leitete die Podiumsdiskussion: „Startszenario 2006“

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2006



Serge F. Ferré, Vice-President Strategy & Development bei Nokia EMEA (Paris), präsentierte unter dem Titel: „DVB-H: Time to commercialize“ ein hinreißendes Plädoyer für MobileMedia im Allgemeinen und für DVB-H im Besonderen.



17.02.2006 15. Symposium Messe Berlin, Halle 7.3

## Ergänzung oder Verdrängung?

### **IPTV und MobileMedia schaffen neue Märkte**

Mit zwei eigenständigen Themen, die a priori wenig miteinander zu tun haben, bestritt die TV-Plattform ihr 15. Symposium Mitte Februar in Berlin. Der Vormittag gehörte dem Thema **IPTV**. Betrachtet wurden Grundlagen und Technik, medienrechtliche Fragen und Marktstrategien verschiedener Teilnehmer.

Der Nachmittag gehörte dann ganz dem **Mobilen Fernsehen**. Auch hier ergänzten sich technische u. marktbezogene Themen zu einem Informationspaket für Jedermann.

Fazit des Tages: Von Ergänzung haben viele, von Verdrängung hat eigentlich keiner gesprochen.



Gerhard Schaas (LOEWE, Bild links) erhält symbolisch das „TV-Plattform Zepter“ von Jürgen Sewczyk, dem bisherigen Vorsitzenden

23.06.2006

## 1. Mitgliederversammlung 2006

Auf ihrer 1. ordentlichen Mitgliederversammlung 2006 hat die Deutsche TV-Plattform im Rahmen zweier interner Diskussionsforen Themen und Ziele für die Arbeit des nächsten Jahres abgesteckt.

Gleichzeitig wurden bei den in zweijährigem Turnus anstehenden Vorstandswahlen **Dr. Andreas Berezcky** (ZDF) und **Gerhard Schaas** (LOEWE) neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand ist **Jörg-Peter Jost** (Hess. Rundfunk) als neuer Leiter der Arbeitsgruppe DVB-T. Gerhard Schaas übernahm den Vorsitz des Vorstands, den er noch immer innehat. Er wolle „Bewährtes weiterführen und neuen Entwicklungen auf der Spur bleiben“, umriss Gerhard Schaas seine Ziele nach seiner Wahl zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes. Im „Hauptberuf“ Mitglied des Vorstandes der Loewe AG, zuständig für Entwicklung, Produktion und Einkauf, ist Schaas ein langjähriger und ausgewiesener Kenner der Branche.

Im Amt des Vorsitzenden der TV-Plattform folgt er auf Jürgen Sewczyk (RTLinteractive), dem er für acht Jahre erfolgreicher Tätigkeit dankte. Sewczyk hatte nicht mehr als Vorsitzender kandidiert, gehört dem Vorstand jedoch weiterhin als stv. Vorsitzender an.



**August / September IFA 2006**

Erstmals Durchführung der IFA in jährlichem Turnus!

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform:

- **Pressekonferenz**, Freitag, 01. September 2006, Pressezentrum  
Hauptthemen: IPTV (Prof. Reimers), Mobile-TV (Dr. Stein)
- **Treffen mit Marc-Jan Neumann, SPD Medienbeauftragter**
- **Rundfunk-Referenten**
  - Info-Treffen Vormittags. Themen: Handy-TV, HDTV, IPTV und DRM
  - Messe-Rundgang am Nachmittag
- **Messestand im TWF**  
HDTV-Kino, Informationen zu MobileMedia und IPTV
- **Drucksachen und Infomaterial:**  
HDTV-Flyer, Basis-Information zu IPTV, TV Zukunft (div. Ausgaben)  
Bericht: „Konvergenz von Rundfunk und Mobilfunk“  
der AG MultiMedia Mobil

**24.10.2006 Verschlüsselung oder Adressierbarkeit**  
**Gemeinsamer Workshop der Deutschen TV-Plattform**  
**und des Forum Digitale Medien (FDM) / BMWi**

Die Auseinandersetzung um die Verschlüsselung von Free-TV Programmen schlug in 2006 hohe Wellen und drohte zur Zerreißprobe für die Medienwirtschaft zu werden. Auch wenn im Laufe des Jahres auf allen Seiten

Bewegung festzustellen war, lagen die Positionen dennoch immer noch weit auseinander. In dieser Situation ist es Aufgabe sowohl der Politik als auch neutraler, übergreifender Verbnde wie der TV-Plattform, Initiative zu ergreifen und die Beteiligten zusammen zu bringen. Deshalb luden das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Forum Digitale Medien / FDM) und die Deutsche TV-Plattform alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Workshop zu diesem Thema ein.

**25.10.2006 SPD-Medienkongress (Willy-Brandt-Haus, Berlin)**

Auf Einladung von Marc-Jan Neumann, Medienbeauftragter der SPD, beteiligte sich die TV-Plattform mit Impulsvorträgen in drei verschiedenen Panels bzw. Arbeitsgruppen am Medienkongress „In die Zukunft – Die digitale Welt“ der SPD.

**08.11.2006 2. Mitgliederversammlung 2006**

Frankfurt am Main, Cosmopolitan Konferenzzentrum

Hauptthemen:

- Forum: Fernsehen via DSL und IPTV
- Forum: Mobiles Fernsehen – Wie geht es weiter?
- Navigatoren und EPGs (Bericht über aktuelle Marktentwicklungen)



medienpolitik@IFA, eine Veranstaltung der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu), unter Mitwirkung der Deutschen TV-Plattform, auf der IFA 2006

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2007



**Mai 2007:**  
Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Glos  
(v.r.n.l.):  
Dr. M. Klein (DTVP), Michael Glos, G. Schaas (LOEWE),  
Dr. H. Michelbach, MdB CSU), Dr. H. Stein (ISDM),  
Prof. Dr. U. Reimers (BWG, TU Braunschweig)



## 01.02.2007 Strategieforum des Vorstands (Thomson / Hannover)

Zielsetzungen:

- Standortbestimmung (Markt, Themen, Trends, Mitglieder, ...)
- Strategische Positionierung: Wo wollen wir hin?
- Maßnahmen: Wie kommen wir ans Ziel?

Daneben wurden weitere Punkte, wie z.B. eine Prioritätenliste der Themen sowie die Frage der künftigen Ausrichtung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.

## 08.02.2007 Mobile MultiMedia – 2. Workshop der Arbeitsgruppe MultiMedia Mobil (M3) in Köln

Nachdem im Sommer 2006 bereits erste mobile TV-Dienste in Deutschland in Betrieb gegangen waren bzw. während der Fußball-WM einen Testlauf absolvierten, wurde jetzt in vier unabhängigen Panels (Technik u. Geräte, Regulierungsfragen, Marktmodelle für Deutschland und Vision: MobileMedia 2010) die Frage diskutiert, wie es weiter gehen wird.



## 03.05.2007 1. Mitgliederversammlung 2007

München, Paulaner am Nockherberg

## 04.05.2007 16. Symposium München, Paulaner am Nockherberg

### Juristen und Zuschauer – die Programmleiter von morgen?

### **Digitales Rechtemanagement und User Generated Content verändern die Fernsehlandschaft**

Das Thema des 2007er Symposiums klang zunächst einmal nach flotter Headline. Tatsächlich aber ging es um die künftige Marktentwicklung schlechthin: Denn – und hinter diesem Satz stand ganz bewusst kein Fragezeichen – „Digitales Rechtemanagement und User Generated Content (UGC) verändern die Fernsehlandschaft“.

Das Symposium stand unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Eberhard Sinner. Die Keynote hielt Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Präsident der BLM München, der seine Sicht zu den erwarteten Veränderungen darlegte.

## 08.05.2007 Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Glos

Eine stärkere Unterstützung der Medienwirtschaft durch die Politik mahnten die Vertreter des Vorstandes der Deutschen TV-Plattform anlässlich ihres Gesprächs mit Bundeswirtschaftsminister Michael Glos am 8. Mai im Wirtschaftsministerium in Berlin an.

## 16.05.2007 European HD-Forum

Auf Einladung der AG HDTV (Dr. Westerkamp) tagte das European HD-Forum in Frankfurt am Main.





### August / September IFA 2007

- **Pressekonferenz**, Freitag, 31. August 2007  
Themen: Rechtfertigen, DRM, Kopierschutz, IPTV, Interaktivität, Mobil-TV, HDTV („Fahrplan“) und DVB-T (Ausbau „in die Fläche“)



- **Stand im TWF:** Gemeinschaftsstand: Deutsche TV-Plattform / Fachverband CE / DVB-Projekt in baulicher Einheit mit dem Stand des IfN der Universität Braunschweig
- **Drucksachen und Infomaterial**  
HDTV-Flyer, Bericht der AG: M3-1; diverse Basis- und Hintergrund-Informationen; TV Zukunft sowie Broschüren bzw. FactSheets des ZVEI und des DVB-Projekts.

**19.09.2007 Gründung der Arbeitsgruppe IPTV**  
unter der Leitung von Jürgen Sewczyk

### 16.11.2007 2. Mitgliederversammlung 2007

Berlin, Logenhaus

- Neue Mitglieder sind das Fraunhofer Institut IIS, Erlangen, STMicroelectronics, sowie die GfK als förderndes Mitglied
- Forum: Was ist dran an IPTV?
- Auseinandersetzung mit der Neugründung einer AG: „Hörfunk“? (abgelehnt)

### 20.11.2007 **3. Infotag der Rundfunk-Referenten**

Düsseldorf, Staatskanzlei

Grusswort von Europa-Minister Andreas Krautscheid

Es hatte sich gezeigt, dass die Kombination von Info-Treffen und Messe-Rundgang am gleichen Tag nicht ideal ist. Deshalb haben sich die Beteiligten geeinigt, in 2007 auf den IFA-Rundgang zu verzichten und sich – zu einem separaten Zeitpunkt – zu einem reinen Infotag zu treffen.

Die wichtigsten Themen in diesem Jahr waren:

- MobileMedia („Handy-TV“)
- IPTV (TV via DSL)
- Digitalisierung im Kabel
- Endgeräte-Situation bei DAB, DAB+, DMB, DXB



Gerhard Schaas, Vorsitzender der TV-Plattform, begrüßt den bayerische Staatsminister Eberhard Sinner und Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Präsident der BLM auf dem 16. Symposium 2007

Beratung mit Rundfunk-Referenten in der NRW-Staatskanzlei in Düsseldorf in 2007



# 2008



Spannende Diskussionen auf vielen  
Veranstaltungen im Jahr 2008,  
wie hier zwischen DTVP-Vorständen  
Andre Prahl (RTL) und Dr. Helmut Stein (rechts)



## 28.02.2008 Sitzung des Vorstands (bei LOEWE / Kronach)

Hauptthemen:

- Neuausrichtung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- FDM / DTVP-Workshop „Digitalisierung des Hörfunks“
- Migration der AG: „EDR“

## 03.03.2008 FDM / DTVP-Workshop: „Digitalisierung des Hörfunks“

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Berlin

Nachdem das „Digitale Radio“ in mehreren Varianten bisher nicht den erhofften Marktdurchbruch geschafft hat, ging es bei dieser gemeinsam von FDM und DTVP organisierten Veranstaltung, bei der auch Vertreter der Automobil- und der IC-Industrie teilnahmen, um nicht mehr und nicht weniger als einen Neuanfang des digitalen Radios.

## 09.04.2008 1. Mitgliederversammlung 2008

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Berlin

- Ausführlicher Bericht aus der Arbeit der FDM (Forum Digitale Medien)
- Forum: IPTV und andere Formen des Internet-Fernsehens
- Turnusmäßige Vorstandswahl – neu gewählt wurden  
Dr. Manuel Cubero (Kabel Deutschland) und Andre Prahl (RTL).  
Timo von Lepel (Media Broadcast) schied aus.

## 10.04.2008 17. Symposium Messe Berlin, Halle 14

### Der Weg zu HDTV

#### Qualität und Technik – Programme – Marktsituation und -prognosen

Einen spannenden Tag lang war die TV-Plattform wieder das, was sie ursprünglich einmal war: Die HDTV-Plattform Deutschland. Themen des Tages waren die Roadmap von ARD und ZDF, mögliche Qualitätsverbesserungen als Vorstufe zu HDTV, eine Untersuchung der EBU zur Frage: 720p oder 1.080i, aber auch Fragen zu einer adäquaten Tonqualität sowie Informationen zur deutschen wie zur internationalen Marktsituation.

Gerhard Schaas (LOEWE), Vorsitzender der TV-Plattform,  
begrüßt die zahlreichen Gäste und bietet eine kurze Einführung





**HDTV-Roadmap**

In seiner Keynote zum Symposium 2008 forderte Prof. Markus Schächter, Intendant des ZDF, die zunehmend wichtigere Rolle der öffentlich-rechtlichen in der digitalen Welt müsse auch im weltweiten Netz wahrgenommen werden können. Fernsehangebote, die nicht mit dem Netz kombinierbar sind, würden ohne Chance bleiben. Vor diesem Hintergrund warnte er, das Fernsehen „nicht zum Geschäftsmodell verkommen“ zu lassen.



Gerhard Schaa, Vorstandsvorsitzender seit 2006, bei der IFA-Presskonferenz

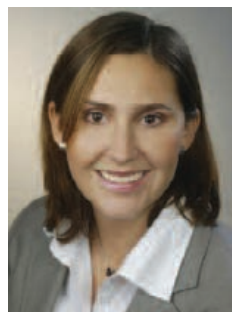
Jörg-Peter Jost, Andre Prahl, Dr. Helmut Stein, Dr. Dietrich Westerkamp – (v.l.n.r.) bei der IFA-Presskonferenz 2006



**15.08.2008**

**Wechsel in der Geschäftsführung**

Anfang August 2008 übernahm Carine Chardon, Leiterin Medienpolitik / Medienrecht des ZVEI-Fachverband Consumer Electronics die Geschäftsführung der Deutschen TV-Plattform.



**August / September IFA 2008**

Erstmals eigener Messebereich für Hausgeräte („Home Appliances“) auf der IFA



Jörg-Peter Jost, HR, am Stand im TWF auf der IFA 2008

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform

- **Pressekonferenz** am Eröffnungstag, Freitag, 29. August 2008
- **TV 2020: Zukunftsforum** im TWF, drei Vorträge und Podiumsdiskussion
- **Rundfunk-Referenten:** Messe-Rundgang, Dienstag, 02. September
- **Gemeinschaftsstand im TWF:** Deutsche TV-Plattform / DVB-Projekt  
Live-Präsentation: Bildqualitätsvergleich Standard-TV / HDTV am Beispiel der Euro 2008
- **Umfangreiches Infomaterial**  
HDTV-Flyer, Berichte der Arbeitsgruppen, diverse Basis- und Hintergrund-Infos, TV Zukunft sowie Broschüren, CDs und FactSheets des DVB-Projekts.

**27.11.2008 2. Mitgliederversammlung 2008**

ZVEI, Frankfurt

Aktuelles Hauptthema:

- Forum: Was ist dran an CIplus?

Neue Mitglieder:

- Eutelsat
- Alcatel Lucent
- Intel
- Deutsche Telekom (Media Broadcast hatte in Rechtsnachfolge der T-Systems die Mitgliedschaft der Telekom „geerbt.“)

# 2009



## 19 Jahre Pressesprecher der Deutschen TV-Plattform mit großem Engagement!



Von Anfang an dabei, gestaltete Dr. Thiele die Deutsche TV-Plattform nach innen und außen mit. (Bild:) Dr. Michael Thiele moderierte im Februar 2009 den IPTV-Workshop der Deutschen TV-Plattform.

### ab 01.01.2009 Wechsel in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Verantwortlichkeit für die interne wie externe Öffentlichkeitsarbeit liegt künftig bei der Geschäftsführerin, Carine Chardon; die Umsetzung erfolgt durch den neuen Pressesprecher, Holger Wenk, konzeptW, Berlin. Dr. Michael Thiele hatte seine Tätigkeit als Pressesprecher auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2008 beendet.

### 04.02.2009 2. Strategieforum des Vorstands (Hilden, QQTec)

Die wichtigsten Zielsetzungen des 2. Strategieforums waren:

- Überprüfung der Inhalte und Ziele der DTVP
- Neu-Organisation der Arbeitsgruppen (Empfehlung an die MV am 27.04.)
- Entwicklung eines neuen Logo, Anpassung des Corporate Design

### 05.02.2009 Informationstag der Rundfunkreferenten (1/09)

Staatskanzlei Düsseldorf

Zum 6. Mal trafen sich die Rundfunkreferenten der Länder und der Vorstand der Deutschen TV-Plattform zu einem ganztägigen Informationsaustausch.

Die Tagesordnung umfasste u.a. die folgenden Themen:

- Digitale Dividende, DVB-T/T2
- Technik und Systeme (HDTV, DSL, IPTV, Digitalisierung von Kabel und Satellit, Transportverschlüsselung, DRM, Interoperabilität und CI+)
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem RÄStV

### 12.02.2009 Workshop „IPTV“ Fraunhofer FOKUS, Berlin

Die Arbeitsgruppe IPTV der TV-Plattform hatte im Laufe des Jahres 2008 ein Profil-Dokument („White Paper IPTV“) erarbeitet. Darin werden unter dem Titel: „Profiles for IPTV Services and Home Devices“ Empfehlungen ausgesprochen, um die Kompatibilität aller IPTV-Dienste mit allen Endgeräten zu gewährleisten und dadurch IPTV als alternativen (vierten) Empfangsweg zu etablieren. Der Workshop war mit über 100 Besuchern ein voller Erfolg.

### 27.04.2009 1. Mitglieder-Versammlung 2009

ZDF, Mainz

Eines der Kernthemen der Mitgliederversammlung war die Einrichtung von drei neuen Arbeitsgruppen, die der Vorstand den Mitgliedern im Vorfeld vorgeschlagen hatte

- AG Digitalisierung
- AG Hybride Endgeräte
- AG Terrestrik

Zugleich wurden folgende Arbeitsgruppen als erfolgreich beendet – oder zwischenzeitlich „ruhend“ erklärt:

- AG DVB-T Einführung
- AG iTV (interaktiv-TV)
- AG IPTV
- AG Multimedia Mobil (M3)



28.04.2009 18. Symposium ZDF, Mainz

**Fernsehen – Lifestyle – MyMedia**

**Medientechnologien und Mediennutzung im Wandel**

Die 18. Veranstaltung war ganz auf den Zuschauer, den Konsumenten in der konvergenten Medienwelt ausgerichtet. Die Debatten drehten sich vor allem um den Wandel von Medientechnologie und Mediennutzung. Dabei wurden die Vielfalt der Verteilwege, neue Hybrid-Geräte, Chancen und Grenzen der Inhouse-Vernetzung sowie Trends aus Sicht der Medienforschung dargestellt.

Bei zwei Podiumsdiskussionen standen die Verbraucherinteressen im Mittelpunkt und ein Jugendlicher der so genannten „NetGeneration“ demonstrierte live seinen Umgang mit Chats, Downloads und Communities im Alltag.

Die Keynote hielt Florian Zink, Microsoft Deutschland



7.5.2009 Konstituierende Sitzung der AG Hybride Endgeräte

unter der Leitung von Jürgen Sewczyk, JS Consult / Eutelsat

**Mai 2009 Teilnahme an**

- Medientreffpunkt Mitteldeutschland 2009, MediaCity, Leipzig
- ANGA Cable 2009, KölnMesse  
Erstes Kooperationspanel der Deutschen TV-Plattform bei der ANGA Cable zu IPTV und Standardsierung

**Juni 2009 Neue Außendarstellung TV-Plattform**

- Einführung des neuen Corporate Design, mit einem verjüngten Logo, einhergehend mit einer neuen graphischen Anmutung im gesamten Außenauftritt
- Überarbeitung „TV Zukunft“ – neues Layout, neue Schrift
- Freischaltung des neuen Webauftritt unter [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de) mit umfangreichen Informationen rund um das digitale Fernsehen, auch in Englisch, Video news

14.7.2009 Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Terrestrik

unter der Leitung von Dr. Helmut Stein, ISDM

Juli 2009 IFA Previews

Hamburg: 14. – 16.7. 2009,

München 21. – 23. 7. 2009.

Teilnahme an den IFA Previews in Hamburg und München mit drei Fachvorträgen sowie einer Podiumsdebatte zu den Schwerpunktthemen Hybrid-TV, HDTV und CI Plus.



Holger Wenk ist seit 2009 Pressesprecher der Deutschen TV-Plattform



**DEUTSCHE TV-PLATTFORM**

Das neue Logo der Deutschen TV-Plattform seit 2009





# 2009



DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM

Regler Zulauf am TV-Plattform-Stand im TecWatch



5 Fotos: Christian v. Polentz / transit

## Juli 2009 Veröffentlichung des Abschlussberichtes DVB-T Einführung

Ende 2008 hatte Deutschland als erstes Europäisches Land die terrestrische TV-Verbreitung vollständig auf Digitaltechnik umgestellt – eine Erfolgsgeschichte. Die AG DVB-T, seit 2006 unter der Leitung von Jörg-Peter Jost, HR, veröffentlichte einen umfangreichen Abschlussbericht.

## August 2009 Freischaltung des Mitgliederbereiches auf [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)

- Ein Dokumenten-Server ermöglicht die transparente Information über alle Arbeitsgruppe für die Mitglieder
- Zusätzlich wird eine Anmeldeverfahren für Arbeitsgruppen und Mitgliederversammlung eingerichtet

## 18.8.2009 Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Digitalisierung unter der Leitung von Jörg-Peter Jost, Hessischer Rundfunk



Vorstände wie Prof. Dr. Ulrich Reimers sind gefragte Interviewpartner



## September IFA 2009

Aktivitäten der TV-Plattform:

- **Pressekonferenz**, am IFA- Eröffnungstag, Freitag, 04. September 2008  
Themenschwerpunkte: Marktentwicklung, HDTV, Digitalisierung, Hybrid-TV und Folgen der Vergabe der „Digitalen Dividende“ an Mobilfunk (Störpotentiale)
- **Stand im TecWatch (früher TWF)**  
Gemeinschaftsstand der Deutschen TV-Plattform und des DVB-Projektes mit Live-Vorfürungen zu DVB-T und HDTV.  
Im Rahmen des IFA-Auftritts werden „Meilensteine des digitalen Fernsehens 1990 – 2009“ von der TV-Plattform veröffentlicht
- **Umfangreiches Infomaterial:** Die TV-Plattform veröffentlicht die Broschüre „Wissenswertes über HDTV“, eine Imagebroschüre sowie den IFA- Wegweiser „Wir und unsere Mitglieder auf der IFA“
- **Beteiligung bei medienforum@IFA (ICC Berlin)**  
Mehrere Vorstandsmitglieder und Experten der Deutschen TV-Plattform nehmen aktiv an den Diskussionsrunden im ICC teil, insbesondere am gfu-Format medienpolitik@IFA

## 10. Oktober 2009 Tag der offenen Tür / Auerbach Verlag, Leipzig

Die Deutsche TV-Plattform nimmt am 1. Tag der offenen Tür des Auerbach Verlag in Leipzig mit einem eigenen Informations-Stand und an einer Podiumsdiskussion "HD+ und CI Plus – Fluch oder Segen?" teil.

**Oktober 2009 Verträglichkeitsbericht Mobilfunk / Rundfunk im UHF-Band**

Die Deutsche TV-Plattform veröffentlicht in der Diskussion um die Versteigerung der Digitalen Dividende einen Bericht über die Verträglichkeit von Rundfunk und Mobilfunk im UHF-Frequenzbereich.

**Oktober 2009 FRK Kabelkongress**

Congress Center in Leipzig

Die AG Digitalisierung tagt beim 12. FRK-Kabelkongress und verabschiedet die Terms of Reference als Grundlage der weiteren Arbeit.

**05.11.2009 Informationstag der Rundfunkreferenten (2/09),**

Staatskanzlei, Düsseldorf

Als Ersatz für den ausgefallenen IFA-Rundgang in 2009 trafen sich die Rundfunkreferenten der Länder und der Vorstand der Deutschen TV-Plattform zu einem zweiten Informationsaustausch über aktuelle Fragen der Medientechnik und -Wirtschaft.

Die Tagesordnung umfasste u.a. die folgenden Themen:

- Digitale Dividende (DVB-T/T2, Verträglichkeit, LTE)
- Hybride Endgeräte und Dienste (Systeme, Marktsituation, HbbTV)
- HDTV (Marktentwicklung, Geschäftsmodelle, Übertragungswege, Endgeräte)
- Interoperabilität (CI Plus, HD+, Verbraucherfragen)
- Jugendschutz (Hybrid-TV, Regulierungsfragen, europ. Harmonisierung)

**November 2009 Weitere Web-Umgestaltung**

- das Portal [www.ueberall-tv.de](http://www.ueberall-tv.de) wird unter Federführung der AG Terrestrik arbeitsteilig in [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de) und [www.ueberallfernsehen.de](http://www.ueberallfernsehen.de) integriert

**02.12.2009 2. Mitgliederversammlung 2009**

ZVEI, Frankfurt

- 3 neue Mitglieder:
  - iTV solutions
  - Professur für Digital- und Schaltungstechnik der TU Chemnitz
  - Institut für Medientechnik der Technischen Universität Illmenau
- Vorstellung der neuen Arbeitsbereiche im Web für Mitglieder und AGs
- Sachstandsbericht des DVB-Projektes (Medien über das Internet, 3D-TV und Middleware)
- Forum: „Was ist dran an LTE?“
- Erste Berichte über die Arbeit der neuen Gremien AG Hybrid, AG Digitalisierung, AG Terrestrik

**Dezember 2009 Roadmap Digitalisierung**

Die Deutsche TV-Plattform begleitet den Beschluss über die analoge Satellitenabschaltung zum 30. April 2012 mit Informationen über die AG Digitalisierung und deren Roadmap für Satellit und Kabel.

Lebhafte Debatten auf der vielbesuchten IFA-Pressekonferenz der TV-Plattform



Vorstandsvorsitzender Gerhard Schaaß beim Eröffnungsvortrag

90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 2000

# 2010



Im Jubiläumsjahr erschienen verschiedene Broschüren der Deutschen TV-Plattform für Handel und Verbraucher

## Februar 2010

### TV Zukunft special HDTV

Zum Start des HDTV-Regelbetriebs von ARD und ZDF zu den Olympischen Winterspielen im Februar informiert die TV-Plattform in einer 6-seitigen Spezialausgabe der

TV Zukunft über alle Fragen zur neuen Bildqualität, zur Programmvietfalt, aber auch zu

Technik und Geräten, und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

Daneben bietet die Deutsche TV-Plattform auf ihrer Webseite ([www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)) vielfältiges weiteres Material zu HDTV. Dazu gehören das Special „HDTV-Start“, Broschüren wie der „Wissenswertes über HDTV“ sowie Erläuterungen in Audio- und Video-Beiträgen.



## März 2010 Jubiläumslogo

Anlässlich des 20-jährigen Bestehen der Deutschen TV-Plattform wird ein spezielles 20-Jahr-Logo entworfen, das während des gesamten Jubiläumsjahres eingesetzt wird.

20 JAHRE



DEUTSCHE TV-PLATTFORM

## 28.04.2010 1. Mitgliederversammlung 2010

Hessischer Rundfunk, Frankfurt

### • 10 neue Mitglieder bis Mitte 2010

- Anixe VideoWeb
- DrDish Television
- Fachverband Rundfunkempfangs- und Kabelanlagen FRK
- Fujitsu Microelectronics Europe
- Kathrein Werke
- LG Electronics
- Motorola
- Promax Deutschland
- SmarDTV
- Toshiba Europe

### • Forum: Einführung von CI Plus in Deutschland

- Vorstellung des Projektbüro „klardigital 2012“, eine Initiative der Landesmedienanstalten in Zusammenarbeit mit ARD, Mediengruppe RTL Deutschland, ProSiebenSat.1, VPRT und ZDF unter der Leitung von Klaus Hofmann

- **Turnusmäßige Vorstandswahl:**

Neu in den Vorstand gewählt wurde Wolfgang Elsässer (Astra Deutschland) in Nachfolge von Dr. Manuel Cubero (Kabel Deutschland). Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie der Vorsitzende Gerhard Schaas (Loewe) wurden im Amt bestätigt.



- **Beendigung und Gründung von Arbeitsgruppen:**

- Die Mitglieder einigten sich auf die Beendigung der AG HDTV und Bildqualitätsverbesserung, deren Arbeit nach der Einführung von HDTV in Deutschland im Zuge der letzten Monate als erfolgreich beendet erklärt wurde
- Zugleich beschlossen die Mitglieder die Neugründung einer Arbeitsgruppe zu 3DTV (Arbeitstitel), um den Entwicklungen des Marktes Rechnung zu tragen.



**Neu in den Vorstand gewählt:  
Wolfgang Elsässer (oben)**

**Dank zum Abschied:  
Dr. Manuel Cubero (unten)**

- **Ankündigung des 19. Symposium**

„Von HDTV zu 3DTV“ am 3. November 2010, am Tag nach dem 20. Jubiläum der TV-Plattform

**Mai 2010 ANGA Cable, KölnMesse, 4. bis 6.05.2010**

Die TV-Plattform beteiligte sich erstmals mit einem eigenen Messe- und Informationsstand und führte die gelungene Kooperation mit der ANGA fort. Schwerpunkt des Messestands war Hybrid-TV: Produktvorführungen und erste Übersicht zu Hybrid-TV/HbbTV

- Die TV-Plattform veranstaltete zum 2. Mal ein Kooperationspanel beim Kongress der ANGA Cable, Thema war „Hybrid-TV und Interoperabilität“
- Am Rande der ANGA Cable fand eine Arbeitssitzung der AG Digitalisierung statt

**25. Juni 2010 Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe 3D-HD-TV, Frankfurt** unter der Leitung von Dr. Dietrich Westerkamp, Technicolor

Drei Dutzend Teilnehmer **hielten am Vormittag die Abschluss-Sitzung der AG HDTV & Bildqualitätsverbesserung ab, und einigten sich im 2. Teil der Sitzung auf** ein Arbeitsprogramm und Terms of Reference der neuen Arbeitsgruppe. Diese befasst sich auf Wunsch der Mitglieder sowohl mit der Weiterführung und dem Roll-Out von HDTV als auch mit der Einführung von stereoskopischem 3D-TV in Deutschland. Um diesem Themenspektrum Rechnung zu tragen wurde der Name „**AG 3D-HD-TV**“ beschlossen. Weiterhin wurden konkrete Aktivitäten zu HDTV vereinbart (Neuaufgabe Broschüre, Verbrauchertool).

**Geschäftsführerin Carine Chardon (r.) und Vorstand Jörg-Peter Jost (m.) im Gespräch mit Journalisten am Stand der Deutschen TV-Plattform bei der ANGA Cable**



**Kooperationspanel der Deutschen TV-Plattform bei der ANGA Cable in Köln**



# 2010



Carine Chardon, Geschäftsführerin der Deutschen TV-Plattform, im angeregten Gespräch mit Fachbesuchern am Stand der Deutschen TV-Plattform.



**September 2010 50. IFA**

Beteiligung der Deutschen TV-Plattform:

- **Pressekonferenz** am Eröffnungstag, 3. September 2010, TecWatch-Forum  
Themenschwerpunkte:
  - 3DTV, Hybrid-TV, Digitalisierung
  - 20 Jahre TV-Plattform
  - Zukunft der Terrestrik und Verträglichkeit Rundfunk / Mobilfunk im UHF-Band
  - LTE, Over the Top und White Spaces: Ausblick in die Zukunft des Fernsehens
- **Branchenforum Digitalisierung**, 5. September, TecWatch-Forum  
Vorträge zum Thema „Die Zukunft ist digital – schon umgestellt?“; Podiumsdiskussion mit Branchenvertretern zur analog-digital-Umstellung von Satellit und Kabel.

Podiumsdiskussion beim Branchenforum der Deutschen TV-Plattform im TecWatch.



- **Stand im TecWatch**, Gemeinschaftsstand mit DVB-Projekt  
Live-Präsentationen: Hybrid-TV, HbbTV, 3DTV  
FKTG mit Exponaten zu EUREKA 95 HD TV 1250/50 sowie HD-MAC
- Informationsstand bei medienwoche@IFA im ICC (06. / 07.09.)
- Kooperationsveranstaltung mit dem ZVEI:  
„**Forum Digitale Dividende**“, 04. September, TecWatch-Forum  
Vorträge von Experten der Deutschen TV-Plattform und Moderation zur Debatte der Störungen von Rundfunk-Empfang im Rahmen des ZVEI-Forum „Digitale Dividende – was nun?“ in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und der Deutschen TV-Plattform
- **Umfangreiches Infomaterial:**
  - Neue Broschüre „Hybrid-TV“
  - Neuauflage Broschüre „Wissenswertes über HDTV“
  - Erster Folgebericht Verträglichkeit Mobilfunk / Rundfunk im UHF-Band
  - 7 Thesen und Fakten zur „Zukunft der Terrestrik“





Das breite Informationsangebot der Deutschen TV-Plattform am Stand bei dem FRK-Kabelkongress in Leipzig fand großes Interesse



Bei den Münchner Medientagen gibt Geschäftsführerin Carine Chardon ein TV-Interview am Stand der Deutschen TV-Plattform

#### Oktober 2010 FRK Kongress, Leipzig

Erstmals beteiligt sich die Deutsche TV-Plattform mit einem Stand beim FRK-Kabelkongress in Leipzig

Schwerpunkte: Digitalisierung, HDTV und Hybrid-TV

#### Oktober 2010 Medientage München

Erstmals beteiligt sich die Deutsche TV-Plattform mit einem eigenen Stand im ICM bei den Münchner Medientagen – Schwerpunkte: stereoskopisches 3D-HD-TV, Digitalisierung, Hybrid-TV und Zukunft der Terrestrik

#### 02.11.2010 2. Mitgliederversammlung 2010

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin

#### 02.11.2010 Jubiläumsgala 20 Jahre Deutsche TV-Plattform

Salons am Potsdamer Platz, Berlin

#### 03.11.2010 19. Symposium dbb Forum, Berlin-Mitte

#### Von HDTV zu 3DTV – Markterfolg oder Hype?

Von Beginn an waren die Symposien der TV-Plattform nicht nur Informationsbörse, sondern auch lebendiges Forum der Begegnung und des Dialogs zwischen, Rundfunk, Industrie und Politik, zwischen Hardware und Software, Kreativen und Regulierern.

Das gilt ganz besonders auch für die Veranstaltung im Jubiläumsjahr, die unter dem Titel: „Von HDTV zu 3DTV – Markterfolg oder Hype?“ sich mit Technik und Geräten, mit Inhalten, Produktion und Zuschauerakzeptanz bis hin zu Marketingstrategien befasst.

20 JAHRE



DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM

# Vorstand



Gemäß Satzung besteht der Vorstand der Deutschen TV-Plattform aus fünf gewählten Mitgliedern sowie den Leitern der Arbeitsgruppen kraft Amtes.



**Gerhard Schaas, LOEWE**  
**Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands der LOEWE AG, Kronach



**Dr. Andreas Berezky, ZDF**  
**Stellvertretender Vorsitzender**

Produktionsdirektor ZDF, Mainz



**Andre Prahl, Mediengruppe RTL Deutschland**  
**Stellvertretender Vorsitzender**

Bereichsleiter Programmverbreitung,  
Mediengruppe RTL Deutschland, Köln



**Wolfgang Elsässer, ASTRA Deutschland**

Geschäftsführer ASTRA Deutschland, Unterföhring



**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers,**  
**Braunschweigisch Wissenschaftliche Gesellschaft**

Geschäftsführender Direktor des Instituts für  
Nachrichtentechnik (IfN)  
der Technischen Universität Braunschweig



**Dr. Dietrich Westerkamp**

Technicolor, Hannover

**Leiter der Arbeitsgruppe 3D-HD-TV**

Gegründet: Juni 2010



**Dr. Helmut Stein**

ISDM, Düsseldorf

**Leiter der Arbeitsgruppe Terrestrik**

Gegründet: April 2009



**Jörg-Peter Jost**

Hessischer Rundfunk, Frankfurt

**Leiter der Arbeitsgruppe Digitalisierung**

Gegründet: April 2009



**Jürgen Sewczyk**

JS Consult, Pulheim

**Leiter der Arbeitsgruppe Hybride Endgeräte**

Gegründet: April 2009



**Geschäftsführung**

**Carine Chardon**

Leiterin Medienpolitik

ZVEI, Frankfurt



**Pressesprecher**

**Holger Wenk**

konzeptW, Berlin

# Mitglieder



**DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM**

## Ordentliche Mitglieder

Alcatel-Lucent	Neu-Isenburg	Fujitsu Microelectronics Europe GmbH	Langen
ANGA – Verband Privater Kabelnetzbetreiber e.V.	Köln	Grundig Intermedia GmbH	Nürnberg
ARD (Hessischer Rundfunk)	Frankfurt am Main	HUMAX Digital GmbH	Oberursel / Ts.
ASTRA Deutschland GmbH	Unterföhring	Intel GmbH	Oberursel / Ts.
bmt – Bayerische Medien-Technik GmbH	München	iTV solutions GmbH	München, Berlin
bvh – Bundesverband des Deutschen Versandhandels	Frankfurt / Main	Kabel Deutschland GmbH	Unterföhring
Conax GmbH	Berlin	Kathrein-Werke KG	Rosenheim
Deutsche Telekom AG	Bonn	Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)	Stuttgart
DrDish Television GmbH	München	LG Electronics Inc.	Neuss
DVB Project Office	Genf / CH	LOEWE AG	Kronach
Eutelsat visAvision GmbH	Köln	Media Broadcast GmbH	Bonn
Fachverband Consumer Electronics im ZVEI	Frankfurt/Main	Mediengruppe RTL Deutschland GmbH	Köln
Fachverband Satellit und Kabel im ZVEI	Frankfurt/Main	Metz Werke GmbH	Zirndorf
Fachverband für Rundfunkempfangs- und		Motorola GmbH	Idstein
Kabelanlagen (FRK)	Lauchhammer	Panasonic Deutschland GmbH	Hamburg
Fraunhofer IIS – Institut für Integrierte Schaltungen	Erlangen	Philips GmbH, UB Consumer Lifestyle	Hamburg

PPS – Presse-Programm-Service GmbH	Berlin
Promax Deutschland GmbH	Lindenfels
ProSiebenSat.1 Media AG	Unterföhring
Samsung Electronics GmbH	Kronberg / Ts.
SHARP Electronics Europe GmbH	Hamburg
Sky Deutschland GmbH	Unterföhring
SmarDTV	Ismaning
SONY Deutschland GmbH	Berlin
STMicroelectronics	Grassbrunn
TechniSat Digital GmbH	Daun / Eifel
Technicolor GmbH	Hannover
Toshiba Europe GmbH	Neuss
VideoWeb GmbH	Karlsruhe
VPRT – Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.	Berlin
ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen	Mainz
ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e.V.	Frankfurt

### Außerordentliche Mitglieder

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Berlin
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Berlin
Bundesnetzagentur	Bonn
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	Braunschweig
Landesregierung Rheinland-Pfalz, Staatskanzlei	Mainz
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf
Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft e.V.	Berlin
Institut für Rundfunktechnik	München
Technische Universität Chemnitz	Chemnitz
Institut für Medientechnik, Universität Ilmenau	Ilmenau

### Fördernde Mitglieder

Messe Berlin GmbH	Berlin
GfK Retail & Technology GmbH	Nürnberg



# Symposien

3. November 2010 / dbb Forum Berlin

**Von HDTV zu 3DTV**

Markterfolg oder Hype

April 2009 / ZDF, Mainz

**Fernsehen – Lifestyle – MyMedia**

Medientechnologien und Mediennutzung im Wandel

April 2008 / Messe Berlin

**Der Weg zu HDTV**

Qualität und Technik – Programme –

Marktsituation und -prognosen

Mai 2007 / München

**Juristen und Zuschauer –**

**Die Programmdirektoren von morgen?**

Digitales Rechtemanagement und UGC verändern  
die Fernsehlandschaft

Februar 2006 / Messe Berlin

**Ergänzung oder Verdrängung?**

IPTV und MobileMedia schaffen neue Märkte

Februar 2005 / Liederhalle, Stuttgart

**Perspektiven des Fernsehens – Von Mobilität bis HDTV**

April 2004 / Hotel NIKKO, Düsseldorf

**Digitale Netze – Kooperation und Wettbewerb**

Mai 2003 / Messe Berlin

**Das ÜberallFernsehen – Fernsehen überall?**

Februar 2002 / ICC Berlin

**Kabel oder Satellit – Wem gehört die Zukunft?**

Und welche Rolle spielen die Terrestrik und das Internet?

März 2001 / Hamburg CCH

**Fernsehen am Wendepunkt**

20 JAHRE



DEUTSCHE  
TV-PLATTFORM

Mai 2000 / Stadthalle Braunschweig

**Business-Modelle für das digitale Fernsehen**

März 1999 / Hotel HYATT, Köln

**Fernsehen und Internet**

November 1998 / ICC Berlin

**Multimedia-Kommunikation auf Netzen  
und Endgeräten (MINT)**

März 1998 / ICC Berlin

**Digitales terrestrisches Fernsehen in Deutschland**

Mai 1997 / Messe Köln

**Digitale Dienste im Breitbandkabel – aktiv oder interaktiv?**

Oktober 1996 / ICC Berlin

**Digitales Fernsehen in Deutschland**

Februar 1995 / Hotel Radisson, Düsseldorf

**Digitales Fernsehen in Deutschland**

Juni 1994 / Studio Babelsberg, Potsdam

**PALplus – Fernsehen im Breitbildformat**

April 1991 / Rathaus Hamburg

**Aufbruch zu HDTV**



## Impressum

Herausgeber: Deutsche TV-Plattform e.V.

Projektleitung: Carine Chardon, Frankfurt / Main

Redaktion: Michael Thiele, Berlin (1990 – 2008); Holger Wenk, Berlin (2009 – 2010)

Redaktionelle Mitarbeit: Rainer Bücken, Berlin

Grafik: Petra Dreßler, Berlin

Fotos, Abbildungen und Logos (sofern nicht am Bild vermerkt):

Michael Thiele (1990 – 2008), Deutsche TV-Plattform, privat

IFA-Logos: Messe Berlin GmbH, gfu GmbH

Druck: Druckteam, Berlin

Frankfurt am Main / Berlin, Oktober 2010



**DEUTSCHE TV-PLATTFORM E.V.**

c/o ZVEI, Lyoner Straße 9

60528 Frankfurt

Tel: +49 / 69 / 63 02-260

Fax: +49 / 69 / 63 02-361

E-Mail: [mail@tv-plattform.de](mailto:mail@tv-plattform.de)